

1742

00

Stolbergischer  
Schreib- und Gespräch-

**L**asender

Auf das Jahr nach unserz H. Ern und Hey-  
landes JESU Christi Geburt

M DCC XXXIV.



*Handwritten initials: E.S.*

03 \*



**STOLBERG,**

Druckts und verlegt Joh. Christoph Ehrhart, Gräfl. Hof-Buchdr.



№ 2703 \*

Fragment of text from the adjacent page, including the letters 'N', 'U', and 'C'.

939



# In diesem 1734. Jahre nach unser̄ lieben Herrn und Heylandes Jesu Christi Geburth

Rechnet man von Erschaffung der Welt nach der Lehre Calvisii,	5681
Nach der allgemeinen Sündfluth über die ganze Welt,	4027
Nach dem Leyden und Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi,	1701
Nach Anfang des Röm. Reichs, unter Julio Cäsare dem 1. Kayser,	1781
Von des ersten Teutschen Kayser̄s Caroli Magni Erönung,	934
Von Stiffung der Chur-Fürsten,	738
Von Regierung des H. R. Reichs, durch das Erb-Herzogt. Haus Oesterreich	297
Von Anfang der Regierung Sr. Kayserl. Maj. Caroli den 6, den 12 Oct. 1711.	23
Von Geburth Ihre Hochgräf. Gnaden, Herrn Graf Christoph Friederichs, zu Stolberg,	61
Von Geburth Ihre Hochgräf. Gnaden, Herrn Graf Jost Christians, zu Ortenberg,	57
Von Geburth Ihre Hochgräf. Gnaden, Herrn Graf Christian Ernsts, zu Wernigeroda,	42
Nach Einführung des alten Calenders, vom Kayser Julio,	1780
Nach Einführung des Neuen Calenders, vom Pabst Gregorio,	153
Von Einführung des verbesserten Calenders,	34
Von Erbauung des Alten Stolbergs,	1204
Von Ubergabung der Augspurgischen Confession dem Kayser Carolo dem V.	204
Von Erfindung der edlen Buchdruckerey-Kunst seit 1440.	294

## Erklärung der Zeichen und Character in diesem Calender.

☉ Der Neue Mond.	✂ Gut Haar abschneiden.	☉ Drachenschwanz.
☾ Das Erste Viertel.	☿ Gut Holz sälen.	☽ Vormittage.
☀ Der Volle Mond } roth	☺ Glücklicher Tag. (roth	☼ Nachmittage.
(Das Letzte Viertel)	☾ Unglücklicher Tag.	☽ Min. Minuten.
* Gut Aderlassen.	♁ Zusammenkunft. gut u. b.	☽ St. Stunden.
✂ Sehr gut Aderlassen.	* Gesechterschein. gut.	☽ Von den 4 Quatembern.
☾ Gut Schröpffen.	☐ Gevierderschein. böß.	1 fällt den 17 Mart. ist 13 woch. l.
* Gut säen und pflanzen.	△ Gedritterschein. gut.	2 den 16 Junii, ist 13 woch. l.
☉ Gut purgieren.	♁ Gegenschein. böß.	3 den 15 Sept. ist 13 woch. l.
☾ Gut Kinder entwöhnen.	☉ Drachenhaupt.	4 den 15 Dec. ist 13 woch. l.

## Die zwöiff Himmlische Zeichen.

♈ Widder.	♌ Löwe.	♍ Schütze.	♎ Planeten.	☉ Sonne.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♏ Steinbock.	♏ Saturnus.	♀ Venus.
♊ Zwilling.	♎ Waage.	♐ Wasserm.	♃ Jupiter.	☿ Mercurius.
♋ Krebs.	♏ Scorpion.	♑ Fische.	♂ Mars.	☾ Mond.

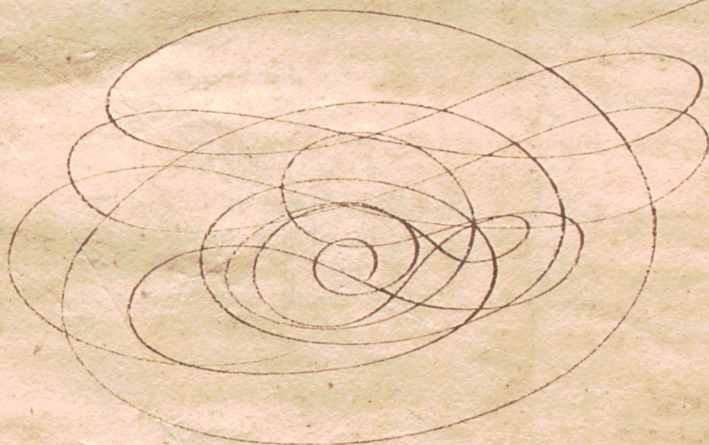
* Von der Beschneidung Christi, Luc. 2.			
1 Freytag	<b>Neu Jahr</b>	☉ ☽ windig Wetter,	1733.
2 Sonnabend	Abel	☿ ☽ feuchte Bitterung,	21 Thomas
1 Woche, Von der Flucht Christi in Egypten, Matt. 2.			
3 <b>Sonntag</b>	<b>S. n. N. Jahr</b>	(Tag 7 stund. 2 v. (☉ auf 8 Uhr,	23 <b>Abdens</b>
4 Montag	Loth	☿ ☽ in K, helle Wetter,	24 Adam, Eva
5 Dienstag	Simeon	☿ 7 Uhr 16 min. Vormittag,	25 <b>S. Christfest</b>
6 Mittwoch	<b>Seil. 3. Könige</b>	☿ ☽ ☉ Schneestöber,	26 <b>Stephanus</b>
7 Donnerstag	Julianus	☿ ☽ * ☽ helle Wetter,	27 <b>Johannes</b>
8 Freytag	Erhardus	* ☽ ☽ Sonnen-Schein,	28 <b>Unsch. Kindl</b>
9 Sonnabend	Martialis	☿ ☽ ☽ fein Wetter,	29 Jonathan
2 Woche, Jesus 12 Jahr alt lehrer im Tempel, Luc. 2.			
10 <b>Sonntag</b>	<b>N. Epiphän</b>	Tag 7 stunden 48 minut.	30 <b>S. n. Christf</b>
11 Montag	Hyginus	☿ ☽ ☽ kältlich Wetter,	31 Sylvester
12 Dienstag	Reinhold	☾ 7 Uhr 25 minut. Abends,	1 <b>Neu J. 1734</b>
13 Mittwoch	Hilarus	☾ ☽ ☽ Sonnen-Schein,	2 Abel
14 Donnerstag	Felix	☾ in U, ☽ ☽ * ☽ ☽ ☽,	3 Enoch
15 Freytag	Maurus	☽ ☽ ☽ helle Wetter,	4 Loth
16 Sonnabend	Marcellus	☽ ☽ unfreundlich Wetter,	5 Simeon
3 Woche, Von der Hochzeit zu Canain Gal. Joh. 2.			
17 <b>Sonntag</b>	<b>2 v. Epiphän</b>	<b>Antonius</b> ☽ ☽ kältlich,	6 <b>S. 3. Könige</b>
18 Montag	Prisca	Tag 8 stund. (☉ unt. 3 Uhr 3 v.	7 Julianus
19 Dienstag	Martus	☽ ☽ ☽ 7 minut. Mittags,	8 Erhardus
20 Mittwoch	<b>Jab. Sebast.</b>	☽ ☽ ☽ in A, helle Wetter,	9 Martialis
21 Donnerstag	Agnes	☽ ☽ ☽ Sonnenschein,	10 Paul. Einsid.
22 Freytag	Vincentius	☽ ☽ ☽ ☽ fein Wetter,	11 Hyginus
23 Sonnabend	Emerentia	☽ * ☽ heiter Wetter,	12 Reinholdus
4 Woche, Vom Hauptmann zu Capernaum, Matt. 8.			
24 <b>Sonntag</b>	<b>3 v. Epiphän</b>	(Tag 8 st. 2 v. (☉ auf 7 Uhr 2 v.	13 <b>3 v. Epiph.</b>
25 Montag	<b>Pauli Bekehr.</b>	* ☽ ☽ gelinde Wetter,	14 Felix
26 Dienstag	Polycarpus	☽ 10 Uhr 10 minut. Abends,	15 Maurus
27 Mittwoch	Joh. Chrysof.	* ☽ ☽ Schnee-Wetter,	16 Marcellus
28 Donnerstag	Carolus	☽ ☽ ☽ tritt in A, ☽ in U,	17 <b>Antonius</b>
29 Freytag	Valerius	☽ ☽ ☽ ☽ kältlich Wetter,	18 Prisca
30 Sonnabend	Abelgunda	☽ ☽ ☽ ☽ feiner Sonnen-Schein,	19 Marius
5 Woche, Vom Schifflein Christi, Matth. 8.			
31 <b>Sonntag</b>	<b>4 v. Epiphän</b>	☽ ☽ ☽ ☽ lieblich Wetter, <b>Jab. Sebast.</b>	20 <b>2 v. Epiph.</b>

Die Tage beginnen jetho wiederum zu- und die Nächte abzunehmen, wie denn in diesem Monat der Tag um anderthalb Stunde zunimmt, und auf 9. Stunden sich erstreckt, daher die Nacht zu Ende des Monats nur 15 Stunden lang. Die Sonne gehet zwischen 7. und 8. Uhr auf, zwischen 4. und 5. Uhr wieder unter.

L. D. B. V.

Januarus.

		fl.	g.	z.
Jan. 9 <sup>h</sup>	—, Lange von der Königs-Sunde.	16	—	—
Jan. 13 <sup>h</sup>	—, Nünfersen Gold	15	9	10.
Jan. 19 <sup>h</sup>	—, Silber von der private-Sunde	10	—	—
Jan. 23 <sup>h</sup>	—, Silber von der Königs-Sunde	16	—	—
Jan. 20 <sup>h</sup>	—, privat Gold	6	8.	
Jan. 27 <sup>h</sup>	—, Hollmann, pro inte. in Bor.	8	—	—
Jan. 30 <sup>h</sup>	—, privat Gold	6	8.	
		18.	1.	2.



q. 12<sup>h</sup> —, hat die Mayd 16g. angefangen,  
welche sie von demselben goltzen.

q. 20<sup>h</sup> huj: hat die Mayd 8g. angefangen.

q. 25<sup>h</sup> febr. hat die Mayd. 8g. angefangen.

d. 6<sup>h</sup> —, hat sie völlig bezogen worden, und angefangen.

d. 20<sup>h</sup> jan. ist die Mayd Maria  
Elisabetha Mayners angefangen.

Privatisten in der großen und kleinen  
Zingehunde.

1. Kleinhauff. —, 10g.
2. Cronm. —, 10g.
3. Frougert. —, 10g.
4. Gultner. —, 10g.
5. Hofmann. —, 10g.
6. Müller. ~~tdt~~, 10g.
7. Zinghoff. ~~tdt~~, 10g.
8. Lange. ~~tdt~~, 10g.
9. Leidemann. ~~tdt~~, 10g.
10. Wolfmeyer. ~~tdt~~, 10g.

11. Dornier. ~~tdt~~, 10g.
12. Krug. —, 10g.
13. Cozoldt. ~~tdt~~, 10g.
14. Pflüger. ~~tdt~~, 10g.
15. Lestner. —, 10g.

Monatliche  
Witterung nach  
des Mondes Ab-  
wechslung.

Januarius.

Das Neue  
Licht tritt ein den 5  
Januarii, nach 7  
Uhr Vormitt., will  
erst Schnee, Sonnenschein, und hernach kalt Wetter bringen.

Das Erste  
Biertel tritt ein den  
12 Januarii, gegen  
halb 8 Uhr Abends,  
will mit Sonnensch.  
und Kälte anhalten.

Das Volle  
Licht tritt ein den 19  
Januarii, um 12 U.  
Mittags, will noch  
mit hellen Wetter  
continuiren.

Das Letzte  
Biertel tritt ein den  
26 Januarii, nach  
10 Uhr Abends, will  
erst Schnee, hernach  
Sonnenschein und  
lieblich Wetter ver-  
heissen.

## Fortsetzung des Gesprächs.

\* \* \*

Ursino, der Vater.

Thylye, wie hör ich das von dir?  
Ich denke, wenn du des Abends zu deiner Nachbarin gehst, du spinnest um den Schlaf zu vermelden: Allein ich höre, daß du andere Wege nach den jungen Pürschen gehst. Bedenckst du denn nicht, daß eine Jungfer sich vorzusehen hat? Gleichwie einer Blume der geringste Meel-Thau schadet, so einer Jungfer die böie Nachrede und verdächtige Gesellschaft. Auch läst das nicht fein, wenn eine Jungfer Liebes-Briefe lieber, als was in der Haushaltung einzunehmen und auszugeben ist, schreibt. Höre einmahl, lies davon in der Bibel, oder sonst in einem guten Buche. Wird dir die Zeit zu lang, so nimm was vor die Hand. In dem Haushalte giebt es immer was zu thun. Suche in die Ställe, siehe dich in den Winkeln herum, was pakiret. Kehre brav hinter den Mägden drein. Wer will alles haben recht, muß selbst seyn die Magd

A 3

und

31. Tage.  
Bergwercks = Quar-  
tale.

N. 1. Quartal Reminiscere.

8<sup>te</sup> Juny der alte Milt  
eta. 80. 10<sup>te</sup>

1<sup>te</sup> 16<sup>te</sup> Juny die alte  
2<sup>te</sup> 17<sup>te</sup> Juny 1783  
8<sup>te</sup> Juny 1783

6<sup>te</sup> Juny. — 1783

3.

6<sup>te</sup> Juny. — 1783

N. 4. Wird caduciret.

5.

31.

Der kluge Haus-Vater lästet diesen Monat in seiner Haushaltung mit Dreschen, Malzmachen, Hoth ein, und Mist ausführen, fruchtbarer Bäume Beschneidung, mit Pfähle machen, Schlachten der Mast- und Speck-Schweine im letzten Viertel und dergleichen forisfahren.

Wochen und Tage.	Verbeß. Cal. FEBRUARIUS.	Aspecten der Planeten Ge. witter und Erweichungen.	Alt. Julian. JANUARIUS.
1 Montag	Brigitta	☉ ☽ ☿ helle Wetter,	21 Agnes
2 Dienstag	Mar. Lichneß	☉ ☽ ☿ ♀ ♀ in V,	22 Vincentius
3 Mittwoch	Blasius	* ♀ * ♂ Sonnenschein,	23 Emerentia
4 Donnerstag	Beronica	☉ Uhr 19 minut. früh,	24 Timotheus
5 Freytag	Agatha	☉ ☽ ☿ windig,	25 Pauli Bel.
6 Sonnabend	Dorothea	* ♀ * ☿ veränderlich,	26 Polycarpus
6 Woche,	Von Unkraut im Weizen, Matt. 13.		Ev. Matt. 8.
7 Sonntag	5 p. Epiphan.	(Tag 9 st. 2 v. ☉ unt. 4 Uhr 3 v.)	27 2 p. Epiphan.
8 Montag	Salomon	* ♀ * ☿ feuchte Wetter,	28 Carolus
9 Dienstag	Apollonia	☉ ☽ ☿ Schnee,	29 Valerius
10 Mittwoch	Scholastica	☉ ☽ ☿ in Q, veränderlich,	30 Adelgunda
11 Donnerstag	Euphrosina	☉ 4 Uhr 16 minut. Morgens,	31 Virgilius
12 Freytag	Eulalia	* ♂ ♀ * ♀ ♀ Schnee,	1 Februiarius.
13 Sonnabend	Agabus	* ♀ ☉ feucht Wetter,	2 Mar. Lichn.
7 Woche,	Von Christi Verklärung, Matt. 17.		Ev. Mat. 8.
14 Sonntag	6 p. Epiphan.	Valentinus) (Tag 9 stund. 3 v.)	3 2 p. Epiphan.
15 Montag	Faustinus	☉ ☽ (☉ auf 6 Uhr 3 v.)	4 Beronica
16 Dienstag	Juliana	* ♀ * ☿ ☽ ☽	5 Agatha
17 Mittwoch	Constancia	☉ ☽ unfreundlich Wetter,	6 Dorothea
18 Donnerstag	Concordia	☉ Uhr 47 minut. früh,	7 Richardus
19 Freytag	Susanna	* ♀ ☽ ☿ helle Wetter,	8 Salomon
20 Sonnabend	Eucharis	* ♀ * ☿ Sonnenschein,	9 Apollonia
8 Woche,	Von Arbeitern im Weinberg, Matt. 20.		Ev. Mat. 20.
21 Sonntag	Septuagesim.	(Tag 10 stund. 2 v. ☉ auf 7 Uhr.)	10 Septuagesim.
22 Montag	Petri Stult.	☉ ☽ ☿ helle Wetter,	11 Euphrosina
23 Dienstag	Severus	* ♀ * ☿ in K, angenehm	12 Eulalia
24 Mittwoch	Matthias	☉ ☽ ☿ in Q, fein Wetter,	13 Agabus
25 Donnerstag	Victorinus	☉ 7 Uhr 17 minut. Abends,	14 Valentinus
26 Freytag	Restorius	* ♀ ☽ ☿ helle Witterung,	15 Faustinus
27 Sonnabend	Fortunatus	☉ ☽ ☿ Sonnenschein,	16 Juliana
9 Woche,	Vom Säemann und viererley Acker, Luc. 8.		Ev. Luc. 8.
28 Sonntag	Sexagesima	Tag 10 Stund. 38 minut.	17 Sexagesim.

Das Zunehmen des Tages wird gar merklich verspühret, und nimmt in diesem Monat fast um 2 Stunden zu; wie denn die Tages-Länge bis auf 10 und eine halbe Stunde, die Nachts-Länge hingegen auf 13 und eine halbe Stunde sich erstrecket. Die Sonne gehet zwischen 6 und 7 Uhr auf, zwischen 5. und 6 Uhr wieder unter.



Februarius

		fl.	gr.	sch.
d. 1.	Wolunus pro 2. Quartale	1.	8.	—
	Dingestunde.			
d. 6.	privat Gold	—	7.	8.
d. 8.	Leinwand von der Dingest.	—	10.	—
it.	Dreyfuß	—	10.	—
it.	Leinwand	—	10.	—
it.	Fruchtmin.	—	10.	—
it.	Spilo maj: et min	1.	8.	—
it.	Jeltun pro intr. und Dingest	—	10.	—
it.	Leinwand	—	8.	—
d. 27.	ex Boou pro labore.	—	20.	—
d. 27.	Müller — von der Dingest	1.	—	—
d. 27.	fabrif von der Doful Hochstet Joh. Gumpfer Dreymanus, auf Abfprung erhalten	—	0.	—

147 17 8. 9.

d. 4<sup>te</sup> - , die ~~brunnenspezifische~~ <sup>brunnenspezifische</sup> ~~Zeitungen~~ <sup>Zeitungen</sup> ~~angehörige~~ <sup>angehörige</sup>



Monatliche  
Witterung nach  
des Mondes Ab-  
wechslung.

Februarius.

Das Neue  
Licht tritt ein den 4  
Februarii, gegen  
halb 1 Uhr früh, deut-  
et auf windig und  
feucht Wetter.

Das Erste  
Viertel tritt ein den  
11 Februarii, nach 4  
Uhr Morgens, will  
schnee u. unfreund-  
liche Witterung  
verheiffen.

Das Volle  
Licht tritt ein den 18  
Februarii, gegen 1  
Uhr früh, will hell  
Wetter und Sonn-  
nenschein bringen.

Das Letzte  
Viertel tritt ein den  
25 Februarii, nach  
7 Uhr Abends, will  
mit Sonnenschein  
und hellen Wetter  
continuiren.

und Knecht. Auf's Gesinde muß man  
sich nicht allein verlassen, wenn die  
den Blinden führen können, lassen sie  
es nicht. Ein Frauenzimmer muß  
wie eine Schnecke immer das Haus  
auf den Rücken tragen. Die aber  
lieber in andern Häusern herum ge-  
hen und neue Mähren bringen, oder  
erfahren wollen, sind keine gute Haus-  
hälter. Je fleißiger, ehrbarer und  
eingezogener ein junges Weibes-  
Bild sich hält, je mehr wird von ihr  
gehalten; die aber nur in den Fen-  
stern gucken, und nicht gern daheim  
bleiben, an denen ist nicht viel gebra-  
utes. Das sind Jungfern ins Bet-  
te und Becken. Wer solche bekömt,  
wird auf keinen grünen Zweig kom-  
men, und wenn er auch ein Delviret-  
tel voll blinde Bazen zur Mitgift  
mit bekäme. Man sagt auch, daß du  
ohne Consens des Vaters dich heim-  
lich verlobet. Du hättest unsers  
Nachbar Michels Sohn heyrathen  
sollen, allein der war dir zu schlecht.  
Du woltest was in die Augen haben.  
Du hättest besser gethan, du hättest  
mich gefragt, so wolte ich dir den  
Rath gegeben haben: Man muß  
mehr mit den Ohren, als mit den Augen  
genheyrathen. Von Schönheit isset  
man nicht. Schöne Gestalt, verge-  
het bald. Jugend, Jugend ist das  
beste.

Hornung hat 28 Tage.

29  
30  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28

*8. Juny. — 4. 8. Juny.*  
*1. Juny. noctu*  
*2. Juny. Secret: 8. Juny.*  
*8. Juny. — 1. Juny.*  
*8. Juny. — 12. Juny.*  
*N. 9. Wird retardiret.*  
*2. Juny 8. Juny.*

Man läffet Wege, Stege und Säune ausbessern, im letzten Viertel Wein abziehen, wann das Wetter helle ist, das gesponnene Garn einäschern, Lager-Bier brauen, Tropf-Reisser brechen, Holzhauen, Mist-führen, Weiden köpfen, Bäume versetzen, und dergleichen.

Wochen und Tage.	Verbess. Cal. MARTIUS.	Clav.	Aspecten der Planeten Ge- witter und Erwehlungen.	Akt. Julian. FEBRUARIUS.
1 Montag	Albinus		☉ ☽ ☿ ☿ angenehm,	18 Concordia
2 Dienstag	Simplicius		* ☿ ☽ ☿ helle Wetter,	19 Susanna
3 Mittwoch	Kunigunda		☿ * ☽ ☿ unfreundlich,	20 Eucharis
4 Donnerstag	Adrianus		☿ ☽ ☿ windig und feuchte,	21 Eleonora
5 Freytag	Friedrich		☉ 2 Uhr 51 min. Nachmitt.	22 Petr. Stoff.
6 Sonnabend	Friedelinus		☾ ☽ ☿ windig unfreundlich,	23 Severus
10 Woche,	Jesus verkündiget sein Leyden, Luc. 18.			Ev. Luc. 18.
7 Sonntag	Esto michi		☉ ☽ ☿ ☽ (Matthias	24 Esto michi
8 Montag	Philemon		(Tag 11 St. 2 v. ☉ auf halb 6 Uhr,	25 Victorinus
9 Dienstag	Faschnacht		☿ ☽ ☿ Schneegestöber,	26 Faschnacht
10 Mittwoch	Fischermitro.		☿ * ☽ ☿ ) in ☽,	27 Fischermitro.
11 Donnerstag	Rosina		☉ ☽ unfreundlich Wetter,	28 Alexander
12 Freytag	Gregorius		☾ 11 Uhr 57 minut. Vormittag,	29 Marcius.
13 Sonnabend	Ernestus		☿ ☽ ☿ Sonnenschein,	2 Simplicius
11 Woche,	Jesus wird vom Teufel versucht, Matt. 4.			Ev. Mat. 4.
14 Sonntag	Invocabit		☉ Tag 11 Stunden 40 minut.	3 Invocabit
15 Montag	Christoph		☾ ☽ ☿ angenehm Wetter,	4 Adrianus
16 Dienstag	Cyriacus		☿ ☽ ☿ temperirt Wetter,	5 Friedrich
17 Mittwoch	Quatember		(Vertraub) ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	6 Quatember
18 Donnerstag	Anshelmus		☉ ☽ ☿ feuchte Wetter,	7 Perpetua
19 Freytag	Josephus		☾ 2 Uhr 22 minut. Nachmitt.	8 Philemon
20 Sonnabend	Archippus		☿ in ☽, Frühl. Anf. Tag und	9 Nathan
12 Woche,	Vom Cananäischen Weibelein, Matt. 15.			Ev. Matt. 15.
21 Sonntag	Reminiscere		☉ Tag 12 St. 8 min. Nacht gl.	1 Reminiscere
22 Montag	Casimirus		☾ ☽ * ☽ temperirt Wetter,	11 Rosina
23 Dienstag	Eberhard		☿ ☽ ☽ ) in ☽, leidlich,	12 Gregorius
24 Mittwoch	Gabriel		☿ ☽ ☽ ☽ feuchr Wetter,	13 Ernestus
25 Donnerstag	Mar. Verk.		☉ ☽ ☽ ☽ naß Wetter,	14 Zacharias
26 Freytag	Castulus		☾ ☽ ☽ Regen. Wetter,	15 Christoph
27 Sonnabend	Hubertus		☿ 2 Uhr 22 minut. Nachmitt.	16 Cyriacus
13 Woche,	Jesus treibet einen Teufel aus, Luc. 11.			Ev. Luc. 11.
28 Sonntag	Deuli		(Tag 12 stund. 2 v. (Vertraub	1 Deuli
29 Montag	Eustachius		☾ ☽ helle, ☉ auf 6 Uhr,	18 Anshelmus
30 Dienstag	Guido		* ☽ * ☽ ☽ Sonnenschein,	19 Josephus
31 Mittwoch	Misfassen		* ☽ * ☽ ☽ temperirt,	20 Misfassen

In diesem Monat wird Tag und Nacht wieder gleich, und weil die Sonne beginnet immer höher zu steigen, so nimmt der Tag auch ferner zu und die Nacht ab. Die Sonne gehet um 6 Uhr auf und um 6 Uhr wieder unter.

Martius.

		fl.	z.	z.
d. 4 <sup>z</sup>	—	4	—	—
	—	4	—	—
it. 4	—	1.	—	—
d. 9 <sup>z</sup>	—	1.	—	—
	—	—	8	—
d. 20 <sup>z</sup>	—	—	16	—
			8.	—



Monatliche  
Bitterung nach  
des Mondes Ab-  
wechslung.

Martius.

● Das Neue  
Licht tritt ein den 5  
Merk, gegen 3 Uhr  
Nachmittag, will  
windig, unfreundl.  
und feucht Wetter  
verheissen.

☽ Das Erste  
Viertel tritt ein den  
12 Merk, gegen 12  
Uhr Vormittage,  
wird erst Sonnen-  
schein und hernach  
feucht Wetter brin-  
gen.

● Das Volle  
Licht tritt ein den 19  
Merk, gegen halb  
3 Uhr Nachmittag,  
deutet auf warm u.  
feucht Wetter.

☾ Das Letzte  
Viertel tritt ein den  
27 Merk, um halb 4  
Uhr Nachmitt. brin-  
get erst Sonnensch.  
und hernach Regen.

beste. O was sind das vor elende  
Leute, die nur auf eine schöne Larve,  
nicht aber auf ein gottfürchtiges und  
wolgezogenes u. haushältiges Sub-  
jectum sehen!

Lebrecht. Die Welt will betro-  
gen seyn, immer hin bin.

Ursino. Du machst es wohl bes-  
ser? dir steckt unsers Freysassen Toch-  
ter im Kopffe. Du siehst, daß sie ein  
Nachtzeug und Reis-Rock trägt, so  
denckst du Wunder, was dahinter!

Hinter schönen Röcken  
pflegt offi Schuld zu stecken.

Weist du nicht? Es ist nicht alles  
Gold, was gleißt. Mancher der ein  
schlecht Kleid an hat, hat eher ein  
Thaler Geld, als wer wie ein grosser  
Minister aufgezogen kömmt. Ein  
kluger Mensch macht von sich nichts.  
Seine Kunst und gute Aufführung  
zieret ihn besser als ein schön Kleid.

Ich dächte du bliebest bey deines  
gleichen. Ein solcher Mist-Cavalier  
braucht nicht, daß er ein Spanisch  
Rohr mit Silber beschlagen, und  
seidene Strümpffe und das netteste  
Holländische Tuch trage. Wenn  
du klug wärest, kleidetest du dich  
nicht andern zu Gefallen. Du näh-  
mest ein Mensch, daß dich vor gut  
bleite. Wer hoch steigt, der fällt  
hoch. Du weißt wohl, daß du deine

B

Schwe

Merk hat 31. Tage.

29  
30  
31  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

8. Juny. — 482.

8. Juny. — 122.

8. Juny. — 482.

12.

2. Juny. nicht. — 122.

N. 13 Quartal-Schluss Re-  
miniscere.

2. Juny nicht.

B

Der Ackermann bereite den Pflug; man läßt Gärten und Wiesen Lehren, die Maul-  
wurffs-Hauffen umstossen, zum Bestellen eilen, die Weiden behauen, die Bienen räuchern,  
Kälber absetzen, die Weinberge aufziehen, Bier brauen, Mehl machen, und derglei-  
chen.

<b>Wochen</b> und Tage.	<b>Verbest. Cal.</b> APRILIS.	<b>Lauf</b>	<b>Aspecten der Planeten</b> witter und Erwehlungen.	<b>Wt. Julius.</b> MARTIUS.
1 Donnerstag	Theoborus	☉☌☽	☉☌☽ unlustig und	21 Benedictus
2 Freytag	Theodosia	☉☌☽	☉☌☽ feucht Wetter,	22 Casimirus
3 Sonnabend	Darius	☉☌☽	☉☌☽ Regen,	23 Eberhard
14 Woche,	Jesus speiset 5000 Mann, Joh. 6.			Ev. Joh. 6.
4 Sonntag	Patere	☉☌☽	☉☌☽ 2 U. 16 m. Morg.	24 Patere
5 Montag	Maximus	☉☌☽	☉☌☽ (Tag 13 st. ☉☌☽ auf halb 6 U.	25 Mar. Verk.
6 Dienstag	Cölestinus	☉☌☽	☉☌☽ in 8,	26 Castulus
7 Mittwoch	Hegesippus	☉☌☽	☉☌☽ unfreundlich Wetter,	27 Hubertus
8 Donnerstag	Trenäus	☉☌☽	☉☌☽ windig Wetter,	28 Malchus
9 Freytag	Prochorus	☉☌☽	☉☌☽ *☽ *☽ feucht Wetter,	29 Eustachius
10 Sonnabend	Daniel	☉☌☽	☉☌☽ 6 Uhr 43 minut. Nachmitt.	30 Guido
15 Woche,	Die Juden wolten Jesum steinigen, Joh. 8.			Ev. Joh. 8.
11 Sonntag	Judica	☉☌☽	☉☌☽ (Tag 13 st. 2 v. ☉☌☽ unt. 6 U. 2 v	31 Judica
12 Montag	Julius	☉☌☽	☉☌☽ naß Wetter,	1 Apollis
13 Dienstag	Justinus	☉☌☽	☉☌☽ helle Wetter,	2 Theodosia
14 Mittwoch	Tiburtilus	☉☌☽	☉☌☽ ☉☌☽ fein Wetter,	3 Darius
15 Donnerstag	Olympia	☉☌☽	☉☌☽ ☉☌☽ Sonnenschein	4 Ambrosius
16 Freytag	Carisius	☉☌☽	☉☌☽ *☽ *☽ helle Wetter,	5 Maximus
17 Sonnabend	Rudolphus	☉☌☽	☉☌☽ ☉☌☽ angenehm Wetter,	6 Cölestinus
16 Woche,	Christus reitet ein zu Jerusalem, Mat. 21.			Ev. Mat. 21.
18 Sonntag	Palmarum	☉☌☽	☉☌☽ 5 Uhr 23 minut. Vorm.	7 Palmarum
19 Montag	Hermogenes	☉☌☽	☉☌☽ Tag 13 Stunden 54 minut.	8 Trenäus
20 Dienstag	Raymund	☉☌☽	☉☌☽ ☉☌☽ helle Wetter,	9 Prochorus
21 Mittwoch	Adelarius	☉☌☽	☉☌☽ ☉☌☽ Sonnenschein,	10 Daniel
22 Donnerstag	Grundonnerst	☉☌☽	☉☌☽ *☽ *☽ angenehm Wetter,	11 Grundonn.
23 Freytag	Charfreytag	☉☌☽	☉☌☽ ☉☌☽ temperirt	12 Charfreytag
24 Sonnabend	Ruhetag	☉☌☽	☉☌☽ ☉☌☽ und fein Wetter,	13 Ruhetag
17 Woche,	Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.			Ev. Marc. 16.
25 Sonntag	Heil. Osterfest	☉☌☽	☉☌☽ (Tag 14 st. 2 v. ☉☌☽ unt. 7 Uhr 1 v.	14 Heil. Osterfest
26 Montag	Ostermontag	☉☌☽	☉☌☽ 9 Uhr 8 minut. Vormitt.	15 Ostermontag
27 Dienstag	Osterdienstag	☉☌☽	☉☌☽ *☽ *☽ feiner Sonnenschein,	16 Osterdienstag
28 Mittwoch	Vitalis	☉☌☽	☉☌☽ *☽ ☉☌☽ helle Wetter,	17 Rudolphus
29 Donnerstag	Sibylla	☉☌☽	☉☌☽ *☽ *☽ Frühlings. Wetter,	18 Valerianus
30 Freytag	Eutropius	☉☌☽	☉☌☽ ☉☌☽ angenehm,	19 Hermogenes

In diesem Monat nimmt der Tag um anderhalb Stunde zu, hingegen wird die Nacht so viel kürzer; Dann der Tag nimmt von 13. bis auf 14. und eine halbe Stunde zu, hingegen die Nacht nimmt von 11. bis 9. und eine halbe Stunde ab. Die Sonne geht gegen 5. Uhr auf, gegen 7. Uhr wieder unter.



Aprilis.

1724.

d. 1 <sup>z</sup>	—	—	—	—	—
d. 1 <sup>z</sup>	—	—	—	—	—
d. 7 <sup>z</sup>	—	—	—	—	—
d. 15 <sup>z</sup>	—	—	—	—	—
d. 16 <sup>z</sup>	—	—	—	—	—
d. 16 <sup>z</sup>	—	—	—	—	—
d. 21 <sup>z</sup>	—	—	—	—	—
d. 24 <sup>z</sup>	—	—	—	—	—

20. 17 —







# Majus.

d. 3 <sup>r</sup>	—	4	Beckmann von der Fingerringe	—	16
d. 6	—	4	Langt von der Fingerringe	—	16
d. 8 <sup>r</sup>	—	4	Müller von der Fingerringe	—	16
d. 11	—	4	Altenhoff von der Fingerringe	—	16
it:	—	4	brunne	—	10
it:	—	4	Springpost mir	—	10
it:	—	4	Gulden	—	12
it:	—	4	ex Choro pro labore	—	23

S. 11





Monatliche	Lebrecht. Schwelg stille, Gl.	31	Mån hat 31 Tage.
Winterung nach des Mondes Ab- wechselung.	bylle, ich will die einen helfen heyrathen, der deinen Augen gefällt. Ursino. Du liederlicher Fincke, wilt andern helfen, und kaml dir nicht helfen. Wen wilt du vorschlagen? den liederlichen Sempronium, der alles versoffen und verspielt und noch dargu in Schulden biß über die Ohren steckt, daß die Ziegel auf dem Dache nicht mehr sein ist. Oder hast du einen Hasenstachs, den keine haben will, den wirst du wollen hieher bringen? geh laß dich abführen mit deinen Freyern. Wo Frösche, gibts auch Störche. Wenn was gebrautes an demselben gewesen, würde ihm kein woer geborenen Korb geben haben. Allein sie haben seine Aufführung wohl gewust, und gedächet ein gebrannt Kind fürchtet sich des Feuers.	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31
Majus.			
Das Neue Licht tritt ein den 3 Mån, gegen halb 12 Uhr Vormitt., will erst feucht Wetter, hernach Sonnenschein verheissen.			
Das Erste Viertel tritt ein den 10 Mån, um 3 Uhr Morgens, deutet auf hitzig und warm Wetter.			
Das Volle Licht tritt ein den 17 Mån, um halb 9 U. Abends, will annoch mit hell u. warmen Wetter continui- ren.			
Das Letzte Viertel tritt ein den 25 Mån, um 11 Uhr Abends, will noch mit hell und schönen Wetter anhalten.			
	Lebrecht. Es kömmt aber alles auf göttl. Direction und Vorsehang im Heyrathen an, in dem Stücke bin ich reformirt, und statue præ- destinationem temporalem. Der Mensch kriegt nicht mehr, als was ihm beschehet, er mag machen wie er will, sich bemühen wie er will, so ist alles umsonst, er kömmt mehr nicht als seinen bescheidenen Theil. Fato connabia fiunt. Die Ehen werden im Himmel gemacht.		

*1789. 3. Juny. etc. Luft...*  
*6. Juny. — — 6. Juny.*

Jahrmarkt in Stolberg.

N. 9. Wird retardiret.

*1789*

Eine fleißige Haus-Mutter lästet diesen Monat allerley Wasser brennen, Måhen-Butter machen, man machet Back-Ofen, Leimen-Wände, Scheuerrennen, lästet im vollen Mond krebzen, Heydekorn säen, Holz führen, Mist auf die Brachfelder bringen.

Wochen und Tage.	Verheß. Cal. JUNIUS.	Uhr	Aspecten der Planeten Wetter und Erwehlungen.	Alt. Julian. MAIUS.
1 Dienstag	Nicodemus		7 Uhr 1 minut. Nachmitt.	21 Prudentia
2 Mittwoch	Elogius		*♀ fein angenehm	22 Helena
3 Donnerstag	Himmelfahrt		*♂ helle temperirt Wetter,	23 Himmelfahrt
4 Freytag	Carpafius		♀ feiner Sonnen-Schein	24 Elher
5 Sonnabend	Bonifacius		♂ Δ 7 8 8 ♀ in II, helle,	25 Stephanus
23 Woche, Wenn aber der Tröster kommen ic. Joh. 15. 16.				Ev. J. 15. 16.
Sonntag	Fraudi		(Tag 16 st. 2 v. ☉ unt. 8 U. 3 v.	26 Fraudi
7 Montag	Lucretia		♂ Δ ♀ ♀ * 7 8 8 8	27 Arnolphus
8 Dienstag	Medardus		11 Uhr 36 minut. Vorm.	28 Wilhelm
9 Mittwoch	Felicianus		fein warme Witterung,	29 Maximinus
10 Donnerstag	Onophrius		Δ ♀ geschwölzt Wetter,	30 Wigandus
11 Freytag	Barnabas		♂ Δ ☉ ☉ ♀ feucht Wetter,	31 Petronella
12 Sonnabend	Basilides		8 8 ☉ ♀ in I, naß,	1 Junius
24 Woche, Wer mich liebet, der wird mein ic. Joh. 14.				Ev. Joh. 14.
13 Sonntag	H. Pfingstfest		Tag 16 Stund. 22 minut.	2 H. Pfingstfest
14 Montag	Pfingstmontag		♂ ♀ temperirt Wetter,	3 Pfingstmont.
15 Dienstag	Pfingstdienstag		♂ veränderlich Wetter,	4 Pfingstdienst.
16 Mittwoch	Quatember		9 Uhr 21 minut. Vorm.	5 Quatember
17 Donnerstag	Bolcmar		Δ ♀ ♂ ♀ windig,	6 Benigna
18 Freytag	Arnolphus		♂ ☉ ☉ unfreundlich,	7 Lucretia
19 Sonnabend	Gervasius		* 7 8 8 feucht Wetter,	8 Medardus
25 Woche, Vom Gespräch Christi mit Nicod. Joh. 3.				Ev. Joh. 3.
20 Sonntag	H. Dreysfalt.		Tag 16 Stund. 36 minut.	9 H. Dreysfalt.
21 Montag	Albanus		tritt in II, Sommers Anfang,	10 Onophrius
22 Dienstag	Achatius		längster Tag, kürzeste Nacht,	11 Barnabas
23 Mittwoch	Basilius		* ♀ hell und fein Wetter,	12 Basilides
24 Donnerstag	Joh. Täuffer		9 Uhr 47 minut. Vormitt.	13 Frontein.
25 Freytag	Febronla		hell u. angenehm Wetter,	14 Elsaus
26 Sonnabend	Jeremias		* ☉ feiner Sonnenschein,	15 Nicus
26 Woche, Vom reichen Mann und Lazaro, Luc. 16.				Ev. Luc. 16.
27 Sonntag	v. Trinkaills.		Tag 16 Stunden 34 minut.	16 v. Trinkaill.
28 Montag	Leo		8 7 Δ ♂ helle Wetter,	17 Bolcmar
29 Dienstag	Peir. Paul.		☉ ☉ ☉ Sonnenschein,	18 Arnolphus
30 Mittwoch	Pauli Ged.		☉ ☉ fein temperirt Wetter,	19 Gervasius

In diesem Monat ist der längste Tag und die kürzeste Nacht, der Tag ist 16. und eine halbe Stunde lang, hingegen die Nacht 7. und eine halbe Stunde. Die Sonne gehet zwischen 3 und 4 Uhr auf, zwischen 8. und 9. Uhr wieder unter.



J. ir<sup>7</sup>, habe ich durch den H. Rector Groll  
aus Goslar eine Leihbibliothek  
zu componiren erhalten — 5 6 — 3

6 — 3 —



q. 7. ist Sabina Magdalena Rudolphes  
am 30. 7. 1771.



**Monatliche**  
**Witterung nach**  
**des Mondes Ab-**  
**wechslung.**

**Junius.**  
 ● Das Neue  
 Licht tritt ein den 1  
 Junii, um 7 Uhr  
 Nachmittage, will  
 noch mit Sonnen-  
 schein u. hellen Wet-  
 ter continuiren.  
 ) Das Erste  
 Viertel tritt ein den  
 8 Junii, um halb 12  
 Uhr Vormitt., will  
 sehr warm u. feucht  
 Wetter verhoffen.  
 ● Das Volle  
 Licht tritt ein den 16  
 Junii, gegen 12 Uhr  
 Vormittage, deutet  
 auf windig u. feucht,  
 am Ende aber hell  
 und klar Wetter.  
 ( Das Letzte  
 Viertel tritt ein den  
 24 Junii, gegen 10  
 Uhr Vormitt., will  
 hell u. angenehmen  
 Sonnenschein brin-  
 gen.

Ursino. Ich gebe zur Antwort:  
 Conjugia sunt fatalia, interdum  
 etiam fatualia, das ist, bey Ehe-Sa-  
 chen ist was göttliches, zuweilen auch  
 was närrisches und teuflisches.  
 Denn der Satan hat sein Werck in  
 den Kindern des Unglaubens, so sol-  
 get, daß ers auch in Ehe-Sachen ha-  
 ben müsse. Ist das richtig, wie kan  
 Gdt über sie walten, oder wie kan  
 er sich bey den Ungläubigen hervor-  
 thun? wenn wir nun das eingehen,  
 wie wenig Ehen sind recht von Gott.  
 Unter 100. kaum wohl eine, spricht  
 Hr. Schamelius. Und wie kan das von  
 Gdt seyn, was ohne Bewilligung  
 der Eltern geschicht. Solten auch  
 die ehelichen Absichten, die man bey  
 Ehe-Sachen hat, von Gdt seyn?  
 das sey ferne. Der Mensch muß sich  
 Gdt gänglich überlassen und seine  
 Wege, das ist Anschläge und Für-  
 nehmen lediglich Gdt befehlen und  
 überlassen. Es müssen alle fleischliche  
 Absichten cehiren, Summa, das E-  
 herwerck muß mit Gdt angefangen  
 und göttl. Fügung und Vorsehung  
 allein überlassen werden, daß man  
 sagen kan, das kommt vom H. Eren,  
 (Gdt) im ersten Buch Moiss am  
 24. Cap.  
 Sibylla. Was Raths lieber  
 Vater? Unser Nachbars Sohn  
 und

Age:  
 1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30

Brachmonat hat 30 Tage.

*8 Junij, — 12*  
*IO.*  
*17. 8 Junij, nicht im*  
*Secret: auf Gallesst. 4. 7.*  
*welcher in diesem Buch.*  
*II. 17. 8 Junij.*  
*8 Junij. — 1. 7.*  
*8 Junij, nicht.*  
 N. 13. Quartal-Schluss Tri-  
 nitatis.  
*27 39.*

Das Brachen und Mistführen wird continuiret, man läset in Weinbergen hacken,  
 bauen, fleißig gäten, weisse Rüben säen, die Kleider und Betten an die Sonne hängen,  
 den Schaafen wird Salz zu lecken gegeben, junge Tauben läst man ausfliegen.



		fl.	gr.	sch.
d. 2.	2	4	16	4
	3.	4	16	3
	3	4	16	3
	9	4	16	3
	12	4	16	3
	17	4	16	3
		4	16	3
		4	16	3
		4	16	3
		4	23	3
d. 26		4	16	3

7. 15 - 4

Privatists in der Dreyßigstunde des  
Johanni bis Michael

1. Wellmann . 16 gr. dt
2. Zultner . 16 dt
3. Senf . 16 dt
4. Hofardt . 16 dt
5. Müller . 16
6. Leyoldt . 16 — resp. 16 gr.
7. Hoffmann . 16 — resp. 3 #. 9 gr. dt 16 gr.
8. Gaudenrifer . 16 dt
9. Wolfmeyer . 16 — resp. 2 #
10. Zier . 16 dt
11. Lange . 16

**Monatliche**  
**Witterung** nach  
 des Mondes Ab-  
 wechselung.

**Julius.**  
 ● Das Neue  
 Licht tritt ein den 1  
 Julii, um 2 U. früh,  
 will annoch mit hel-  
 len Wetter conti-  
 nuiren.  
 ) Das Erste  
 Viertel tritt ein den  
 7 Julii, nach 11 Uhr  
 Abends, will verän-  
 dert. windig u. feucht  
 Wetter deuten.  
 ● Das Völle  
 Licht tritt ein den 16  
 Jul., halb 3 U. Mor-  
 gens, deutet auf sehr  
 warm Wetter.  
 ( Das Letzte  
 Viertel tritt ein den  
 23 Julii, um 6 Uhr  
 Nachmit. will noch  
 mit warmen Wet-  
 ter anhalten.  
 ● Das Neue  
 Licht tritt ein den 30  
 Julii, um 9 U. Vor-  
 mitt., verheisset hell  
 Wetter und Son-  
 nenschein.

und ein anderer an unserm Orte ist  
 mir vorgeschlagen, ich will euren  
 Rath auch hören.  
**Lebrecht.** Frage du nur den  
 Vater, der wird darcin nicht willi-  
 gen, der will einen haben der viel  
 Geld, und das sind arme Tropffen.  
 Komm nur damit angestochen, er  
 wird dich fort bringen.  
**Ulino.** Du tummer Kerl, was  
 schwagest du doch? Ein vernünfti-  
 ger Jungling muß nichts ohne Ver-  
 stand reden. Ich will euch Kindern  
 weder zu Heurathen zwingen, noch  
 davon abhalten. Ich muß doch a-  
 ber auch als ein Vater euer zeitlich  
 und ewig Wohl bedencken, es geht  
 nicht an, daß man so zuplump, man  
 muß Bedenck-Zeit nehmen und die  
 Sach-Gott überlassen, doch auch  
 sehen, was an der Person zu thun  
 Wenn die vorgeschlagene Personen  
 nur fromm, tugendsam und das ihre  
 verstehen, und eine Frau ernähren  
 können, so will ich Sibyllen nicht  
 abhalten. Geld hin, Geld her.  
 Ich habe vor diesen das auch nicht  
 gehabt, was ich jetzt habe. Mit  
 deiner Mutter habe ich auch eben so  
 viel nicht erheurathet. Daß ich a-  
 ber zu einem Stücke Brodte kom-  
 men, macht der Segen des H. Er.n.  
 Ein anders ist nach Reichthum heu-  
 rathet. C

Heumonath hat 31 Tage.  
 1  
 2  
 3 N. I. Quartal Crucis.  
 4 29. Junij. *W. Junij*  
 5  
 6  
 7  
 8 Busz-Tag.  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18 3. 8. Junij  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24 N. 4. Wird caduciret.  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29 6. Junij  
 30  
 31 5. C

Den Kapp- und Rübe-Saamen pflaget man anho einzusammeln, junge Bäume säubern, Heu einführen, Stoppeln umackern, weiße Rüben darcin säen, die Hähne kappen, im abnehmenden Mond Erbsen, Bohnen, Wicken und Linsen einernthen.







d. 11<sup>r</sup> — 4 Jahre in dem von H. Carl Herstorfer  
und der Klingelbeutel eingeführt

d. 18<sup>r</sup> — 4 Georg Müller und Dietrich Hoffmann  
introducirt in Chor:

d. 26. — 4 bei in dem Jahre zu Göttingen, von  
Herrn von zu einer Probe und  
Jahre in der die Kirche nach dem

Th. 2. 1.

4, 9, 3

3 18 3

6 3 3

11. 3. 3

§. 26<sup>4</sup> aus: bin in zu Göttingen gewesen.  
§. 31<sup>4</sup> aus: Suber die Pflichten auf den Einnahme und  
Einkommen d. Friderici festsetzt den andern  
tag gesung und davor 6<sup>4</sup> von Brantzen  
erhalten.

**Monatliche**  
Bitterung nach  
des Mondes Ab-  
wechslung.

Augustus.

**D** Das Erste  
Biertel tritt ein den  
6 Augusti, um halb  
2 Uhr Nachmittag,  
will windig u. feucht  
Wetter deuten.

**●** Das Volle  
Licht tritt ein den 14  
Augusti, nach 4 Uhr  
Nachmitt. will erst  
feucht Wetter, her-  
nach Sonnenschein  
verheissen.

**C** Das Letzte  
Biertel tritt ein den  
22 August, um halb  
1 Uhr früh, will erst  
veränderl., hernach  
warm Wetter bring-  
en

**●** Das Neue  
Licht tritt ein den 28  
Augusti, gegen 6 U.  
Nachmittage, deu-  
tet auf hell Wetter  
und Sonnenschein.

rathen, ein anders ist so heurathen,  
dass man seine Haushaltung fortset-  
zen und die Seinen durch Gottes  
Seegen einmal versorgen kan.

Sibylla. Wenn es von Gott  
ersehen, so wird die Sache vor sich  
gehen, wo nicht, so kommen Hinder-  
nisse drein.

Ursino. Das thue, mein Toch-  
ter, und lieber Lebrecht, seht nicht  
nach vielen Gütern und Gelde, man  
weiß nicht allemahl wie es erwor-  
ben. Wer nach Gelde freyet, ver-  
kauft die Herrschaft. Weiber, so  
reich sind, wollen gern die Hosen an-  
ziehen. Ein ehrlich Herkommen  
und Kunst und Tugend erwählet.  
Kunst und Tugend lässt niemand  
nach Brodte gehen. Auch sehet  
euch vor bey frembden Vorschlä-  
gen. In der Frembde eine unbe-  
kannte Person zum Ehegatten, oder  
Ehegattin sich zu erwählen, ist eine  
grosse Wage. Wer kennet diesel-  
ben? Man siehet einem wohl in die  
Augen, aber nicht ins Herze.

Lebrecht. Man spricht aber:  
Frembd Brodt schmeckt allemahl  
besser, als was man immer isset.

Ursino. Die Einbildung, so är-  
ger als die Pest, machet das. Ich  
kenne viele in unser Freundschaft,  
die das Pflockgen nicht getroffen.

Cz

Un-

27 Augustmonat hat 31 Tage.

1	
2	
3	
4	
5	Jahr-Moß- und Viehmarkt in der
6	Neustadt unterm Hofstein.
7	6.
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	7.
15	
16	
17	Gräfin Sophia Eleono-
18	ra Geburts-Tag.
19	
20	
21	8. 39. fang nicht.
22	
23	
24	
25	69. fang.
26	
27	
28	N. 9. Wird retardiret.
29	
30	
31	

Man beschleuniget die Erndte, lässt Eyer sammeln in Kleyen, Korn und Weizen zum  
Saamen ausdreschen, Hirsen einführen, Honig ausnehmen, das Brod salzen, damit es  
nicht schimmle, die Speck-Schweine auf die Mastung legen,

Woche und Tage.	Verbess. Cal.	Lauf	Aspecken der Planeten Ge- witter und Erwehlungen.	Alt. Julian. AUGUSTUS.
1 Mittwoch	Egibius	☉	☉ ♂ windig und feucht	21 Rebecca
2 Donnerstag	Abfolon	☿	♄ * ☉ ☿ ♀ in ♄,	22 Hiob
3 Freytag	Mansuetus	♁	* ♂ ☿ ♀ helle Wetter,	23 Zachäus
4 Sonnabend	Moses	♂	♂ ♀ angenehmer Sonnensch.	24 <del>Sattholem.</del>
36 Woche,	Vom Pharisäer und Söllner, Luc. 18.			Ev. Luc. 18.
5 Sonntag	11 p. Trinitat.	☾	☾ 6 Uhr 41 minut. Vormitt.	25 11 p. Trinit.
6 Montag	Magnus	☽	(Tag 13 st. (Ount. 6 Uhr	26 Samuel
7 Dienstag	Regina	☿	♄ ♀ veränderlich Wetter.	27 Gebhard
8 Mittwoch	Mat. Geburt	♁	♁ ☉ ☉ ♀ feucht Wetter	28 Augustinus
9 Donnerstag	Gorgonius	♂	♂ ☉ ☉ ♀ unftet,	29 Joh. Empf.
10 Freytag	Sothenes	♁	♁ ♀ in ♄, windig und	30 Benjamin
11 Sonnabend	Protus	♂	♂ ♀ feuchte Witterung,	31 September.
37 Woche,	Vom Tauben und Stummen, Marc. 7.			Ev. Marc. 7.
12 Sonntag	12 p. Trinitat.	☾	(2. 12 st. 20. (☉ auf 6 U. <b>Egibius</b>	1 12 p. Trinit.
13 Montag	Amatus	☽	☽ 6 Uhr 1 minut. Vormitt.	2 Abfolon
14 Dienstag	Erhöhung	☿	♄ ☉ ♀ ♀ stürmisch	3 Mansuetus
15 Mittwoch	Quatember	♁	♁ ☉ ☉ ♀ windig Wetter,	4 Moses
16 Donnerstag	Euphemia	♂	♂ ♀ ♀ veränderlich Wetter,	5 Hercules
17 Freytag	Lamprecht	♁	♁ ♀ ♀ in ♄, feucht Wetter,	6 Magnus
18 Sonnabend	Situs	♂	♂ ♀ ♀ ☉ ☉ ♀ temperirt,	7 Regina
38 Woche,	Vom Samariter, Priester und c. Luc. 10.			Ev. Luc. 10.
19 Sonntag	13 p. Trinitat.	☾	Tag 12 stund. 16 min. (Mar. G. b. <b>Erhöhung</b>	8 13 p. Trinitat.
20 Montag	Fausta	☽	☽ 6 Uhr 37 minut. Vormitt.	9 Gorgonius
21 Dienstag	Matthäus	☿	* ♀ ♀ in ♄, windig	10 Sothenes
22 Mittwoch	Mauritius	♁	♁ ♀ ♀ * ☉ ♀ in ♄, feucht,	11 Protus
23 Donnerstag	Ihecla	♂	♂ ♀ in ♄, Herbst An-	12 Gottlieb
24 Freytag	Joh. Empf.	♁	fang, Tag und Nacht gleich,	13 Amatus
25 Sonnabend	Eleophas	♂	♂ ♀ ♀ helle fein Wetter,	14 Erhöhung
39 Woche,	Von den zehen Außsätzigen, Luc. 17.			Ev. Luc. 17.
26 Sonntag	14 p. Trinitat.	☾	Tag 1 stund. 20. (Ount 6 Uhr,	15 14 p. Trinit.
27 Montag	Cosm. Dorn.	☽	☽ 4 Uhr 52 min. Vormitt.	16 Euphemia
28 Dienstag	Wenceslaus	☿	♄ ☉ ☉ ♀ ♀ helle,	17 Lamprecht
29 Mittwoch	Michael	♁	* ♀ ♀ in ♄, fein Wetter,	18 Quatember
30 Donnerstag	Hieronymus	♂	♂ ♀ angenehmer Sonnenschin,	19 Vicleta

Der Tag nimmt in diesem Monat 2 Stunden ab, so daß er gegen dem Ende nur  
in östlich halb Stunden lang ist, hingegen verlängert sich die Nacht von einsehalb bis drey-  
zehendehalb Stunden, und fällt die Tag- und Nacht-Gleich ein. Es gehet die Sonne  
um 6. Uhr auf, und um 6. Uhr wieder unter.

	to	2	3
d. 11. Hellmeru Hovr der Ringst. und Mich: gefalt.	17	16	-
it: Hovr d. 3 resp. 19. ——— 7	-	16	-
it: <del>Hovr</del> flucht. 4 ——— 7	-	10	-
d. 28 <sup>r</sup> — 1 Jahr in Hovr der H. D. Schultheiß: und Abfluy erfaltor — 3	4	-	3

6 — 4 — 4

Privatly in der Feingehalt  
von Michael Christoph Weyrauch.

1. Pfeffer 16 g.
2. Pfeffer. 16 g.
3. Vollenom. 10 g.
4. Futzner 10 g.
5. Pfeffer. 10 g.
6. Zucker. — 10 g.
7. Müller — 10 g.
8. Pfeffer. 10 g.

Monatliche  
Witterung nach  
des Mondes Ab-  
wechslung.

Unser Schut-Weiser, so ein ein-  
fältiger Leinweber gewesen, schrieb  
uns den Spruch einmahl in der  
Jugend vor:

9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30

Herbstmonat hat 30 Tage.

September.

Das Erste  
Biertel tritt ein den  
5 Sept. gegen 7 U.  
Vormittage, will  
veränderlich Wet-  
ter verheissen.

Das Volle  
Licht tritt ein den 13  
Sept. um 6 Uhr  
Vormittage, deutet  
gut, daß es allen so gienge. Ich  
aufstürmisch u. ver-  
änderlich Wetter.

Das Letzte  
Biertel tritt ein den  
20 Sept. um halb 7  
Uhr Vormitt., will  
erst windig u. feucht,  
hernach sein Wet-  
ter bringen.

Das Neue  
Licht tritt ein den 27  
Sept. gegen 5 Uhr  
Vormitt., will erst  
sein, hernach verän-  
derlich Wetter deu-  
ten.

Man freu des Nachbars Kind,  
Und kauf des Nachbars Kind,  
So weiß man was man findet.

Sibylla. Unser Vetter Gürge  
freute das Nachbars Kind, er hat  
wohl 100. mahl vorher aus dem  
Fenster mit ihr gesprochen, und  
hat doch eine böse Sieben zur Frau-  
en bekommen.

Ursino. Eine Schwalbe macht  
keinen Sommer. Es wäre nicht  
gut, daß es allen so gienge. Ich  
habe wohl gehört, der Barer hat  
es wiederrathen, da er den Korb  
kommen, und gleichwohl hat er  
sich wieder was vorschwagen las-  
sen. Es ist kein größser Betrug  
als im Heurathen, wer wolte glau-  
ben, daß das von GOTT, und  
solche Ehen göttl. zu nennen. Ein  
junger Mensch hat wohl Ursache  
fleißig zu beten: Leite mich nach  
deinem Rath. Psalm 73. Mensch-  
lichen Vorschlägen ist selten zu trau-  
en, weil die Absichten nicht all-  
mal gut. Wer GOTT zu Rathe  
ziehet, der triffis am besten, der  
führt die Seinen wunderbarlich.

11 II.  
12  
13  
14  
15  
16 Buß Tag.  
17  
18 12.  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30

*Bgl. Jung. — 410*  
*N. 13 Quartal-Schluss Cr-*  
*cis.*  
*29. Jung. — 410*  
*29. Jung. — 410*  
*Herrn Graf Christoph*  
*Friedrichs Geb. Tag.*  
*192.*

C 3 Sum

Man läffet Heckeeling scheiden, Flachs brechen, Lager-Obst bey hellen Wetter ab-  
nehmen, Vögel fangen, Grummet machen, die unnützen Nester von Bäumen bauen,  
Weizen säen, die Brangefässe eingpellen, Hopffen abnehmen, Salz einkauffen.

1 Freytag	Remigius							20 Fausta
2 Sonnabend	Nathanael							21 Nathanael
40 Woche, Niemand kan zweyen Herren zc. Matth. 6. Lv. Matth. 6.								
3 Sonntag	15 p. Trinitatis							22 15 p. Trinit.
4 Montag	Franciscus							23 Thecla
5 Dienstag	Aurelia							24 Joh. Bapt.
6 Mittwoch	Fides							25 Eleophas
7 Donnerstag	Abdias							26 Cyprrianus
8 Freytag	Pelagia							27 Thom. Dom.
9 Sonnabend	Dionysius							28 Wenceslaus
41 Woche, Von der Wittwen Sohn zu Nain, Luc. 7. Lv. Luc. 7.								
10 Sonntag	16 p. Trinitatis							29 16 p. Trinit.
11 Montag	Burhard							30 Hieronymus
12 Dienstag	Maximilian							1 October.
13 Mittwoch	Eilemann							2 Nathanael
14 Donnerstag	Callixtus							3 Jaltus
15 Freytag	Hedwig							4 Franciscus
16 Sonnabend	Galus							5 Aurelia
42 Woche, Von dem Wasser suchtigen, Luc. 14. Lv. Luc. 14.								
17 Sonntag	17 p. Trinitatis							6 17 p. Trinit.
18 Montag	Lucas Evang.							7 Abdias
19 Dienstag	Ferdinand							8 Pelagia
20 Mittwoch	Wendelinus							9 Dionysius
21 Donnerstag	Isafa							10 Gereon
22 Freytag	Cordula							11 Burhard
23 Sonnabend	Severinus							12 Maximilian
43 Woche, Von dem fürnehmsten Gebot, Matth. 22. Lv. Matth. 22.								
24 Sonntag	18 p. Trinitatis							13 18 p. Trinit.
25 Montag	Crispinus							14 Callixtus
26 Dienstag	Almandus							15 Hedwig
27 Mittwoch	Sabina							16 Galus
28 Donnerstag	Simon Jud.							17 Florentinus
29 Freytag	Narcissus							18 Lucas Evang.
30 Sonnabend	Claudia							19 Ferdinand
44 Woche, Jesus heilet einen Sichbrücht. Matth. 9. Lv. Matth. 9.								
31 Sonntag	19 p. Trinitatis							20 19 p. Trinit.

Der Tag nimmt noch immer ab, und verkürzet sich wieder um 2 ganzer Stunden; da hin gegen die Nacht von dreyzehendehalb bis funfzehendehalb Stunden zunimmt. Die Sonne gehet zwischen 6 und 7 Uhr auf, und gehet zwischen 5. und 6. Uhr wieder unter.



	fl.	ri.	l.
d. 6 - 4 Kondemnierte vor die Türgestände	-	16	-
d. 15 - 4 Gulten vor die Türgestände	-	12	-
it - 4 Hof vor 9. wasser in der Türgestände	-	12	-
it - 4 pro labore ex Christo hymphon:	-	23	-
d. 20 4 von den Tügel vor der Türgeständen	4	5	-
4 zu gütlich bezeugung			
d. 20 4 Tuffen und Abflieg vor die Türgest.	-	16	-
d. 27. - 4 drey. pro discret:	-	15	-
		8.	5.



**Monatliche** 1  
**Witterung** nach  
 des **Mondes** Ab-  
 wechslung.

Oktober.  
 1 Das Erste  
 Viertel tritt ein den  
 5 October gegen 2  
 Uhr Morgens, will  
 erst stürmisch und  
 hernach verändert.  
 Wetter verheissen.  
 ● Das Volle  
 Licht tritt ein den 12  
 Octobr. gegen halb  
 7 Uhr Nachmittag,  
 deutet auf hell Wet-  
 ter u. Sonnenschein.  
 ( Das Letzte  
 Viertel tritt ein den  
 19 Oct. gegen halb  
 4 Uhr Nachm. will  
 erst feucht Wetter  
 hernach Sonnen-  
 schein bringen.  
 ● Das Neue  
 Licht tritt ein den 26  
 Octob. gegen halb 9  
 U. Abends, will un-  
 freundlich stürmisch  
 und feucht Wetter  
 deuten.

Lebrecht. Ist alles wahr, lieber  
 Vater, wer es nur allemahl recht u-  
 berlegte: allein unser einer bedenckt  
 das nicht, wenn man nur eine Frau  
 kriegt, so denckt man, da hieng der  
 Himmel voll Beigen; wenn schon  
 Hans Kautz der erste Gast, und  
 Nachbar Bettelboigt der erste  
 Wächter im Hochzeit-Hause ist.  
 Sibylla. Lebrecht du hättest dei-  
 nes Patzen Vorschlage folgen sollen,  
 der wuste eine reiche Witt-Frau vor  
 dich, hättest du die genommen, so  
 stünde es vor 1000 Thlr. besser um  
 dich.  
 Lebrecht. Ja, ja, du hättest mir,  
 lieber Schwesterchen, was gutes ra-  
 then sollen, daß ich einen Gütchen auf  
 18 Pfen. bringen können. Ich hörte  
 einsten unsern Hrn. Schulmeister  
 von Wittben und Wittber heurath-  
 en moralisiren, der Discours ge-  
 het mir wohl.  
 Urfino. Ich bin begierig densel-  
 ben zu hören.  
 Lebrecht. Wenn etne ledige  
 Person eine Wittbe oder Wittber  
 heurathet, so muß er immer von dem  
 seeligen Teller essen.  
 Urfino. Das ist wohl gegeben:  
 denn die Wittben und Wittber be-  
 halten die Mores (Sitten und Auf-  
 führung) des vorigen Ehegatten der-  
 ge-

29 Weinmonat hat 31 Tage.

1	
2	N. 1. Quartal Lucie.
3	<i>82. Juny. 1722.</i>
4	
5	
6	
7	
8	
9	2.
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	3.
17	
18	
19	
20	
21	Jahrmarcht in Stolberg.
22	
23	N. 4. Wird caduciret.
24	
25	<i>82. Juny. 1722.</i>
26	
27	
28	
29	
30	5.
31	

149

Man fänget die Weinlese an, durret Kraumen, Aepffel, Birn, gräbet Wöhren und  
 Rüben aus, fischer um Gall, dänget die Obstbäume, Kelter das Vieh auf die Wastung,  
 läffet im Walde wilde Obstbäume ausgraben und in die Gärten setzen.

Woche und Tage.	Verbest. Cal. NOVEMBER.	Aspecten der Planeten Be- mitter und Erwehlungen.	Alt. Julian. OCTOBER.
1 Montag	Aller Heil.	Δh Δδ♀ stürmisch Wetter,	21 Ursula
2 Dienstag	Aller Seel.	□♀ *♀ feucht Wetter,	22 Cordula
3 Mittwoch	Theophilus	☾ 9 Uhr 42 minut. Abends,	23 Severinus
4 Donnerstag	Modestus	☾ Δ♂ Δ♀ hell Wetter,	24 Salome
5 Freytag	Blandina	□♀ ♀ in ♄, fein Wetter,	25 Crispinus
6 Sonnabend	Leonhard	*h □♀ Δ☉ Sonnenschein,	26 Amandus
45 Woche,	Vom Hochzeitlichen Bleide, Matth. 22.		Ev. Matth. 22.
7 Sonntag	20 p. Trinitatis	(Tag 9 stund. ☉ auf 7 U. 3 v.	27 20 p. Trinitatis
8 Montag	Malachias	☾☉☽ ♁ ☿ Δ♀ fein	28 Sim. Jud.
9 Dienstag	Theodoricus	♁ *♂ ♀ in m, helle Wetter,	29 Narcissus
10 Mittwoch	Mart. Luth.	♁ h in ♀, feiner Sonnenschein,	30 Claudia
11 Donnerstag	Mart. Bisch.	☉ 7 Uhr 26 minut. Vorm.	31 Wolfgang
12 Freytag	Jonas	♁ 87 88 helle, <b>Aller Heil.</b>	November.
13 Sonnabend	Briccius	♁ angenehmer Sonnenschein,	2 <b>Aller Seel.</b>
46 Woche,	Von des Königischen Sohn, Joh. 4.		Ev. Joh. 4.
14 Sonntag	21 p. Trinitatis	Tag 8 Stund. 36 minut.	3 21 p. Trinitatis
15 Montag	Leopoldus	☾☉☽ ♁ ♁ angenehm,	4 Modestus
16 Dienstag	Sihmarus	□h □♀ feiner Sonnenschein,	5 Blandina
17 Mittwoch	Hugo	☾ 9 Uhr 41 minut. Abends,	6 Leonhard
18 Donnerstag	Hesychus	Δh δ in ♁, ♁ taitlich,	7 Amaranthus
19 Freytag	Eisabeth	*♀ □♀ ♁ unster Wetter,	8 Malachias
20 Sonnabend	Edmundus	☾☉☽ ♁ frostig Wetter,	9 Theodoricus
47 Woche,	Von des Königs Rechnung, Matth. 18.		Ev. Matth. 18.
21 Sonntag	22 p. Trinitatis	<b>Mart. Opfer.</b> (Mart. Luth.)	10 22 p. Trinitatis
22 Montag	Alphonsus	☾☉☽ ♁ ♁ in ♄,	11 Mart. Bisch.
23 Dienstag	Elemens	(Tag 8 Stund. 14 minut.	12 Jonas
24 Mittwoch	Chrysogonus	♁ h Δ♂ ) in ♀, ♁ fein	13 Briccius
25 Donnerstag	Carolina	☉ 11 Uhr 43 minut. Vormitt.	14 Obadiah
26 Freytag	Conradus	♁ ♁ veränderlich Wetter,	15 Leopoldus
27 Sonnabend	Güntherus	♁ ♁ windig und feucht Wetter,	16 Sihmarus
48 Woche,	Christus reitet ein zu Jerusalem, Matth. 21.		Ev. Matth. 22.
28 Sonntag	1 Advent	Tag 7 Stunden 56 minut.	17 23 p. Trinitatis
29 Montag	Saturninus	☾☉☽ ♁ *♀ unster,	18 Hesychus
30 Dienstag	Andreas	♁ □h *☉ *h♂ stürmisch,	19 Elisabeth

Es nehmen die Tage noch immer ab, und die Nächte zu, so daß in diesem Monat die Tage bis 8 Stunden verkürzet, und die Nächte bis auf 16 Stunden verlängert werden. Die Sonne gehet zwischen 7 und 8 Uhr auf, zwischen 4. und 5. Uhr wieder unter.

q. vi<sup>4</sup> —, Luffmann pro introd.

<del>116</del>	20	9.
	0	5

6

am  
R.  
22.  
inf  
ud.  
ng  
er.  
el.  
4.  
inf  
us  
us  
8.  
inf.  
Bifch.  
16  
18  
2.  
inf.  
6  
6  
die  
den.

Die Mergel hat aufgezogen .

20. gl. zur Lode .

9 gl. it: 21. d.

Monatliche  
Witterung nach  
des Mondes Ab-  
wechselung.

November.

Das Erste  
Biertel tritt ein den  
3 Novemb. um halb  
10 Uhr Abends, deu-  
tet auf hell Wetter  
und Sonnenschein.

Das Volle  
Licht tritt ein den 11  
Novembr. um halb  
6 Uhr Vormittage,  
will noch mit hellen  
Wetter und Son-  
nenschein continui-  
ren.

Das Letzte  
Biertel tritt ein den  
17 Novembr. gegen  
10 Uhr Abends, will  
erst kältlich hernach  
fein Wetter ver-  
heissen.

Das Neue  
Licht tritt ein den 25  
Novemb. gegen 12  
Uhr Vormittage,  
will veränderlich  
windig und feucht  
Wetter bringen.

gestalt im Gedächtnis, daß es ihnen  
in den Ohren klingt, wie denen,  
die etliche Tage einer schönen Music  
behaerohret.

Sibylla. Lieber Vater, ich däch-  
te ich wolte lieber einen Wittber, als  
einen ledigen Menschen zum Ehegat-  
ten erwählen. Vor das erste kriegt  
man völligen Hausrath; vors andere  
wird man gleich Mutter gebrissen.

Lebrecht. Gleich und gleich ge-  
setzt sich gern, Sibylle, wenn junge  
Leute zusammen kömen, so darf man  
sich wenn Keins viel hat, nicht besor-  
gen, daß es einen Vorwurff gebe;  
Hingegen wenn das Weib den Mann  
reich machet, so giebt es lauter Streit  
und Hader.

Ursin. Es scheint, als wenn Leb-  
rechten die Augen wolten aufgehen.

Ich kan nicht läugnen, daß selten un-  
erledigen und Verheurathenden ei-  
ne gute Harmonie sey, zumahl wo  
Kinder vorhanden. Ein Kind wie ei-  
ne Faust, macht ein Unglück wle ein  
Hauf. Gesezt daß Eheleute sich ver-  
trügen, so giebt es doch böse Leute, die  
die Kinder wider ihre Stief-Eltern  
verhehen, daß wenn sie schon ihr  
Brod, doch täglich auch ihr Wun-  
der, Aergernis und Noth haben.

Sibylla. Steht die Sache also,  
so ist nicht gut Wittber zu heura-  
then.

D U

Wintermonat hat 30 Tage.

Herrn Graf Jost Chri-  
stians Geburts-Tag.

*Handwritten scribbles*

8.

N. 9. Wird retardiret.

D

Man läßt Brennholz einführen, um Martini mahlen, Dreschen, Federn schließen, Gänse  
schlachten, die Widder zum Schafen thun, den Boock zur Ziegen, das Vieh wohl füttern,  
Ochsen, Küb und Schweine schlachten, räuchern und einsalzen.

<b>Wochen</b> und Tage.	<b>Verbest. Cal.</b> DECEMBER.	<b>Aspecten der Planeten</b> witter und Erwehlungen.	<b>Alt. Julian.</b> NOVEMBER.
1 Mittwoch	Longinus	windig Wetter,	20 Edmundus
2 Donnerstag	Candida	*  helle Wetter,	21 Mar. Duff.
3 Freytag	Casianus	4 Ubr 39 minut. Nachmitt.	22 Alphonsus
4 Sonnabend	Barbara	Sonnenschein,	23 Clemens
49 Woche,	Es werden Zeichen geschehen an zc. Luc. 21.		Ev. Matt. 9.
5 Sonntag	2 Advent	Tag 7 St. 20. (☉ auf 8 Ubr 20.	24 249 Trinit.
6 Montag	Nicolaus	fältlich Wetter,	25 Catharina
7 Dienstag	Agathonia	in ☿, hell Wetter,	26 Conradus
8 Mittwoch	Mar. Emph.	*  feiner Sonnenschein,	27 Güntherus
9 Donnerstag	Joachimus	temperirt Wetter,	28 Rufus
10 Freytag	Judith	4 Ubr 43 minut. Nachm.	29 Saturninus
11 Sonnabend	Damasus	*   stürmisch Wetter,	30 Andreas
50 Woche,	Christi Zeugnis von Johanne, Matt. 11.		Ev. Matt. 21.
12 Sonntag	2 Advent	(Tag 7 Stunden 28 minut.	1 Dec. 1 Advent
13 Montag	Luc. Duff.	☿ Sonnenschein,	2 Candida
14 Dienstag	Nicasius	helle u. feine	3 Casianus
15 Mittwoch	Quatember	Witterung,	4 Barbara
16 Donnerstag	Ananias	veränderlich,	5 Otto
17 Freytag	Eazarus	8 Ubr 42 minut. Vorm.	6 Nicolaus
18 Sonnabend	Bunibald	*  windig Wetter,	7 Agathonia
51 Woche,	Das Zeugnis Johannis von Christo, Joh. 1.		Ev. Luc. 21.
19 Sonntag	4 Advent	(Tag 7 stund. 24 m. Mar. Emph.	8 2 Advent
20 Montag	Abraham	in ☿, unfreundlich,	9 Joachimus
21 Dienstag	Thomas	fältlich Wetter,	10 Judith
22 Mittwoch	Eheodosius	in ☿, Winters Anfang	11 Damasus
23 Donnerstag	Dagobertus	längste Nacht	12 Epimachus
24 Freytag	Adam, Eva	unstet Wetter,	13 Lucia Duff.
25 Sonnabend	S. Christoff	7 Ubr 1 minut. Nachmitt.	14 Nicasius
52 Woche,	Von denen Bethlehemitischen Hirten, Luc. 2.		Ev. Matt. 11.
26 Sonntag	Stephanus	Tag 7 Stunden 26 minut.	15 3 Advent
27 Montag	Johannes Ev.	*   in ☿, Schneegestöber,	16 Ananias
28 Dienstag	Unsch. Kind.	*   unfreundlich,	17 Eazarus
29 Mittwoch	Jonathan	fältlich,	18 Quatember
30 Donnerstag	David	*  *  *	19 Nemesius
31 Freytag	Sylvester	angenehm fein Wetter,	20 Abraham

In diesem Monat fällt der kürzeste Tag und die längste Nacht ein, von welcher Zeit an die Sonne wieder bequinet höher zu steigen, so daß die Tag anfangen länger, und die Nächte kürzer zu werden. Die Sonne gehet nach 8. Ubr auf, und um 4. Ubr wieder unter.



d. 2.	Jahr in der Besoldung auf des Hospit:			
d. 8.	Jahr in dem H. Tempeln wegen des Tentaminis, und das Discretor. wegen meiner Fleißmäßigkeit, Konf. Confessorium erhalten muß, pro discretione erhalten.	8	18	4
d. 9.	Jahr in dem H. Superint auf der Vacanz erhalten auf Abflay an der Besoldung	1		
it.	2 fl. 20 kr. auf Abflay.	5	6	

Summa Summarum .  
135. ~~fl.~~ 49. 10. 2.



d. 9. 74 Jahr in der 4. Quartus. Großmünster  
4 R. auf ein Jahr für ein Viertel der Stadt.



Monatliche  
Witterung nach  
des Mondes Ab-  
wechselung.

December.

Das Erste  
Viertel tritt ein den  
3 Decembr. halb 5  
Uhr Nachmitt. deut-  
et auf hell und kalt  
Wetter.

Das Volle  
Licht tritt ein den 10  
Decembr. gegen 5  
Uhr Nachmitt. will  
mit hell und feinen  
Wetter continui-  
ren.

Das Letzte  
Viertel tritt ein den  
17 Decembr. gegen  
9 Uhr Vorm. will  
meistens windig u.  
unfreundl. Wetter  
verheissen.

Das Neue  
Licht tritt ein den 25  
Decembr. um 7 U.  
Vormitt. will erst  
kalt und unfreundl.  
hernach gut Wet-  
ter bringen.

Ursino. Es wäre nicht gut, daß es  
allermahl so käme; indessen so ist es ei-  
ne grosse Wage. Wer darzu Lust hat,  
der muß erstlich sich gefallen lassen,  
daß er seinen Buckel mit Pomade  
schmiere, und aus dem Schiefsacke  
alle Morgen ein Stückgen von der  
Wurzel Patientia nehme, damit  
ihm nicht übel werde, wenn das Wet-  
ter sich ändert.

Sibylla. Das mag wohl heiss. n.  
Freyen ist Kunst, wers trifft der ist  
Meister.

Ursino. Was Kunst, was Kunst, wohl und  
glücl. heurathen kömmt von Gott, da hilfft  
weder forschen, überlegen noch nachsinnen.  
Wir sind arme Menschen, können uns weder  
helfen noch rathen in diesem Fall; ob daß alle  
Eltern das bedächten, so würden sie nicht so  
spenbabel mit ihren Korb austheilen seyn;  
vielweniger sagen ich muß wissen, wie ich die  
Meinen wohl anbringe; sondern dem lieben  
Gott lassen sorgen, u. ihr Anliegen auf dem-  
selben werffen, der würde es alles wohl ma-  
chen; da aber Gott hinten an gesetzt wird, u.  
es auf unsere Kräfte, Verstand u. Klugheit  
lassen ankommen, so siehet man, daß die Ehen  
übel ablaufen, u. an statt der Vergnügens u.  
Zufriedenheit lauter Zanck und Mißvergü-  
gen sich finde. Lebrecht.

Lieber Vater, so will nun ich in Ehesachen  
von Gott allein den Anfang machen.

Ursino. Wem zu rathen, steht zu helfen.  
Sibylla merckts, u. gib nicht jeden Verläum-  
der u. Neidhardten Gehör, sondern frage etl.  
christl. u. verständige Leute, weñ dir eine Per-  
son wird vorgeschlagen, ob sie from u. tugend-  
haft; thust du das, so gehst gut; wo nicht, so  
nimmt die Wahl ein böse Ende.

Christmonat hat 31 Tage.

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

IO.

II.

Buß Tag.

Sr. Sr. Henrietta Catha-  
rina Geburts-Tag.

N. 13. Quartal - Schluß  
Lucia,

21. Aug. - 1724

Was vorigen Monat vergessen worden, continuiert man, läset schlachten, jagen,  
Korn führen, Brod in Borrath backen, die Ställe wohl verwahren, nach dem eingele-  
gen Obst sehen, die Teiche öffnen, Mist führen, den Schaafen Erlentaub geben, u. s. w.

# Eine Nachricht, von der Menschen Stufen-Jahren.

**D**iese sind im Menschlichen Alter allemahl das 7. und 9. Jahr, in diesem pfleget sich bey dem Menschen mehrentheils etwas sonderliches zu begeben. und hat er sich in solchen vielmehr als zu andern Zeiten, des Todes zu befürchten. Also sind nun von der Zahl 7. folgende Stufen-Jahre: Das 7. 14. 21. 28. 35. 42. 49. 56. 63. 70. 77. 84. 91. 98. Unter diesen wird sonderlich das 49. Jahr, weil es das 7. mahl siebende Jahr ist, vor sehr gefährlich gehalten; Am allermeisten aber das 56. welches Annus climactericus Heroicus, oder das Stufen-Jahr der Helden genennet wird, weil in solchem Jahr gemeinlich die vornehmsten Helden sterben. Von der Zahl 9. sind folgende Stufen-Jahre: 9. 18. 27. 36. 45. 54. 63. 72. 81. 90. 99. Unter diesen ist das 63. das gefährlichste, weil die Alten darinnen mehrentheils ihren Tod zu erwarten haben. Wer deme entläufft, der mag wohl sagen, daß er dem Tode entlauffen. Dieses Jahr wird Annus climactericus magnus, das größte Stufen-Jahr genant, weil es so wohl von 7. als 9. ein Stufen-Jahr ist: Denn siebenmahl 9. ist 63.

## Von Fortsetzung der Bäume.

**D**ie Fortsetzung der Bäume geschieht am besten im Herbfft, wenn Tag und Nacht gleich ist, etwa 3 Tage vor oder nach dem vollen Mond. Bäume beschnitten und säubern, geschieht am besten im Abnehmen des Monnds.

Ein Baum der im Februario gefropfft wird, soll keine wurmstichige Früchte tragen, und den Baum selbst soll kein Wurm beschädigen.

### Gute Monate und Tage zur Saat- und Pflanz-Zeit.

Im April der 2. 3. 4. 7. 11. 15. 17. 18. 21. 22. 24. 27 und 28.

Im May der 1. 2. 4. 6. 7. 13. 14. 16. 18. 20. 25. 27 und 29.

Im Herbstmonat der 1. 4. 5. 7. 8. 11. 12. 16. 17. 19. 23. 24. 28 und 30.

Im Weimmonat der 1. 3. 6. 7. 8. 10. 13. 14. 15. 16. 20. 21. 23. 24. 27. 28. 29 und 30.

Kur:

in  
er-  
lei-  
de  
34.  
ahl  
ver  
hr  
or-  
ah-  
3.  
ge-  
em  
is,  
ein

ag  
en  
tge

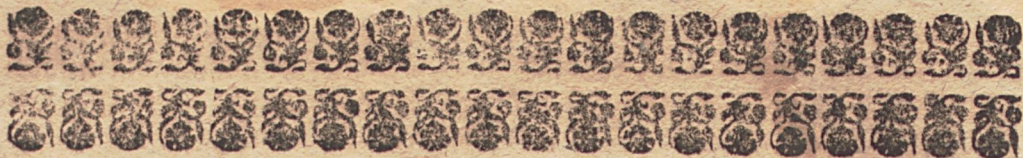
o.  
28.

z

Kurze Nachricht  
Von den  
Vier Jahres-Seiten,  
Finsternissen, Fruchtbarkeiten  
und andern  
hieher gehörigen Sachen,  
Auf das Jahr nach unserß HErrn und Hey-  
landes Jesu Christi Geburth

1734.





Das erste Capitel.

## Von den vier Jahreszeiten.

Vom Winter.

**D**er Winter hat seinen Anfang bereits im verwichenen 1733 Jahre den 21 Decembr. gegen 7 Uhr Abends genommen, gleich da die Sonne in den Steinbock getreten, und wir den kürzesten Tag und die längste Nacht bekommen haben.

Die Witterung hierbey zu prognosticiren, so nimmt der Januarius seinen Anfang mit Wind und Schnee, womit auch der neue Mond continuiert, aber die Woche nach heil. 3 Könige verheisset hell und kalt Wetter, womit auch die zweyte Epiphania-Woche anhält, wiewol das letzte Viertel auf etwas gelinder Wetter deutet. Der Februarius tritt mit hellen Wetter ein, darauf bringet die fünfte Woche nach Epiphantias Wind und Schnee, womit auch das erste Viertel anhält, hingegen verspricht der Vollmond Sonnenschein, mit welcher Witterung auch das letzte Viertel continuiert und dieser Monat sich endet. Der März tritt zwar mit Sonnenschein ein, doch will sich der neue Mond mit Wind und Schneegestöber erweisen, nach Fastnacht vermuthet man fein Wetter, darauf zielet der volle Mond auf Wind und Regen. Die Maria Verkündigungs-Woche drohet mit frühen Donner und Regen, darauf beschliesset dieser Monat mit hellen Wetter und Sonnenschein.

Das andere Capitel.

## Vom Frühlinge.

**D**er Frühlings Anfang bekommen wir den 20 Martii, gegen 6 Uhr Nachmittage, wenn die Sonne in den Widder tritt, und Tag und Nacht einander gleich werden.

Die

Die Bitterung dieser Jahres-Zeit zu betrachten, so erweist sich der April erlidlich unfreundlich, womit auch die Latare Woche anhält, darauf folgt in der Woche Judica hell Wetter und Sonnenschein. Die Marter-Woche will etwas veränderlich zu seyn scheinen, doch vertröstet die Oster-Woche helle und liebliche Tage. Der May will mit Sonnenschein und hellen Wetter seinen Anfang nehmen, womit auch der Neue Mond continuiret. Die Woche Misericordias Domini verheisset Hitze und Regen, welche Bitterung man noch in der Jubilate-Woche vermüthet. In der Woche Cantate besorgt man stürmisch Wetter, und darauf das letzte Viertel diesen Monath mit hellen Wetter beschliesset. Der Brach-Monat tritt mit hellem Wetter ein, aber die Woche Exaudi deutet auf Donner, windig und feucht Wetter, so scheint auch die Pfingst-Woche nicht so gar temperirt zu seyn. Dingenen verheisset die Woche Trinitatis helle Wetter, womit auch die Trinitatis-Woche diesen Monath beschliesset.

### Das dritte Capitel.

## Vom Sommer.

Des Sommers Anfang ist den 21 Junii gegen 8 Uhr Nachmittage, wenn die Sonne in den Krebs getreten, da alsdenn der längste Tag und die kürzeste Nacht wieder herbey kommen.

Die Bitterung dieser Jahres-Zeit zu muthmassen, so nimmt der Jun-Monath mit hellen Wetter seinen Anfang, das erste Viertel aber verheisset Donner und starken Regen, worauf nach Apöstel. Theilung helle und warm Wetter folget; Maria Magdalena verheisset abermahls warm Wetter, und um Jacobi vermüthet man sein und bequeme Erndten-Wetter, womit auch dieser Monath sich endiget. Der Anfang des Augusti continuiret annoch mit hellen Wetter, doch deutet das erste Viertel auf Wind und Regen; Die Woche Maria Himmel-farth verheisset hell Wetter, aber auf Bartholomai zeigt sich Donner und starker Regen, doch endet sich dieser Monath mit hell und angenehmen Wetter. Des Herbsts Anfang will etwas unbeständig zu seyn scheinen, und vermüthet man um Maria Geburth Wind und Regen, womit auch die Kreuz-Erhöbungs Woche meistens continuiret. Die Woche Matthai verheisset hell und feine Bitterung, womit auch der neue Mond anhält und dieser Monath sich endiget.

Das

## Vom Herbst.

**D**es Herbstes Anfang ist, wenn die Sonne in die Wage tritt, den 23 Septembr. um Mittage, weßwegen Tag und Nacht zum andern mahl im Jahre wieder gleich werden.

Die Bitterung dieser Jahres-Zeit zu observiren, so nimmt der Weinmonat mit feuchten Wetter seinen Anfang, und das erste Viertel scheint gleichfalls unbeständig zu seyn. Die Woche Burchardi verheißet hell und fein Wetter, hernach folget in der St. Lucas-Woche unfreundlich, windig und feucht Wetter, womit auch der neue Mond continuiret, doch dieser Monat mit hellen Wetter sich endiget. Der Wintermonat will mit starcken Regen anfangen, aber das erste Viertel deutet auf hell und kalt Wetter, damit auch die Martins-Woche anhält; Die Woche Leopoldi deutet auf Wind und Regen, hernach folget in der Catharinen-Woche wieder hell Wetter, so auch meistens bis zu Ende dieses Monats continuiret. Der Christmonat nimmt seinen Anfang mit hellen Wetter, womit auch die andere Advents-Woche anhält, die dritte Advents-Woche aber deutet auf windig und feucht Wetter, und das letzte Viertel dürffte ziemlichen Schnee bringen, worauf der neue Mond und die heil. Weßhnachts-Woche mit hellen Wetter und Sonnenschein das Jahr beschliessen.

## Von den Finsternissen dieses 1734. Jahres.

**I**n diesem Jahre bekommen wir zwen grosse Sonnen-Finsternissen, so aber in unsern Landen unsichtbar sind, und der Mond dieses mahl von aller Verfinsternung frey bleibt; Solche ereignen sich nun folgender massen:

Die erste uns unsichtbare grosse Sonnen-Finsterniß entsethet den 3. May gegen Mittag.

Die andere uns unsichtbare grosse Sonnen-Finsterniß begiebt sich den 26. October des Abends.

Das



## Von Gesund- und Kranckheiten.

**I**m Jannario klagen viele über Haupt-Kranckheiten, Schlassucht, Kalte Flüsse, Husten, Schnupfen, Lähme der Glieder und Wahnsinnigkeit.

Im Februario drohet es mit hitzigen Kranckheiten, als rother Ruhr, Durchlauf und Bräune, welche manchen zur Ruhe befördern und ins Grab bringen werden.

Im Martio haben die Schwind- und Lungensüchtigen einen miserablen Zustand, auch wollen sich allerhand hitzige Kranckheiten und andere Fieber einfinden.

Im Aprill gehen Hauptwehe und Zahnschmerzen im Schwange, und die Melancholischen haben eine böse Zeit.

Im Majo werden diejenigen, welche Beschwerung am Haupt, Lunge und Leber haben, vieles leiden.

Im Junio beschweren sich viele über Hauptwehe und Herzklopfen, und bey etlichen reget sich die Lungensucht, auch bey andern das Zipperlein und Reissen in Gliedern.

Im Julio beschweren sich viele über den Schwindel, Hauptwehe, Zahnschmerzen, Husten, Schnupfen, Melancholen und Lungen-Beschwerung.

Im Augusto empfinden die Krancken Herzens-Wehe, Engbrüstigkeit, Steck- und Schlag-Flüsse, wodurch auch viel alte Leute zum Grabe befördert werden.

Im September empfinden die Weibes-Personen eine ungesunde Zeit, und wird man auch von Kinder-Kranckheiten hören.

Im October entstehen geschwinde Todes-Fälle und allerhand giftige Seuchen, als rothe und weisse Ruhr, und andere garstige Kranckheiten.

Im November höret man von Ohnmachten, plötzlichen Todes-Fällen, Steck- und Schlag-Flüssen, und starcken Fiebern.

Im December empfinden viele Anstoß von der Colica, Podagra, Nierenflüssen, Durchfall und andern schweren Gebrechen.

## Vom Krieg und Frieden.

**I**m Januario dürfte eine starke Bestung mit Gewalt bombardiret werden, dabey sich die hohen Häupter vor Berrätheren zu hüten haben.

Im Februario scheineth es als wolte man mit einem Könige das Garauspielen, und wird derselbe durch seine Armee sich in die Länge nicht mehr defendiren können.

Im Martio ist Mars geschäftig ein neu Kriegs-Feuer aufzublasen, darüber ein gewisses Reich sehr consterniret wird.

Im Aprill werden allerley heimliche Practiquen geschmiedet, daher grosse Aufsicht von nöthen, daß man nicht aufs Eys gesetzt werde.

Im Majo macht Mars noch Kriegs-Berathschlagungen, und will sich noch nicht gänzlich zur Ruhe begeben.

Im Junio bläset Mars wieder zu Felde, und dürste der hinführende Bote nunmehr nachkommen.

Im Julio werden wichtige Commissiones angestellet, und die Friedens-Handlungen fleißig fortgesetzt.

Im Augusto ereignet sich Zwiespalt zwischen Obrigkeit und Unterthanen, und dürste ein oder anderer Rebelle seinen Kopff verlieren.

Im September leiden die Soldaten zwar Mangel an Proviant, haben doch aber gnädige Herren an ihren Officirern.

Im October redet man von feindlichen Einfällen, Bombardirungen, Quellen, Feuersbrünsten und andern schweren Unglücks-Fällen.

Im November lauffen Zeitungen von einer herrlichen Victorie ein, und der Sieg wird annoch mit aller Macht verfolgt.

Im December haben die Friedens-Tractaten einen gewünschten Fortgang, woben aber Mars noch sehr bemühet ist, solche zu zerstöhren und zu nichte zu machen.

#### Das achte Capitel.

### Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Das 1734 Jahr ist ein saturnisch Jahr, weil nun dieser Pl. nete nach der Astronomorum Ausrechnung seinen Lauf alle 30 Jahr nur einmahl vollendet, so ist dieses Jahr, (in welchem Saturnus, der erste und höchste Planete (Zerster) kalter Natur, und etwas wenig trocken, kalt und feucht. Denn ob es schon zu gewissen Zeiten etwas trocken, ist er doch manchmahl mit kalten Schläcker angefüllet, und aus der Ursache hat man mutmaßlich ein kalt ungeschlächteres Jahr. Gras und Blumen kommen verunthlich spät, indem der Frühling trocken und bis in May kalt, ob schon der April sich anfänglich sehr in die Wärme anzulassen, so ist doch wegen nächtlicher Kälte und Reiß gegen und im May Dörrung zu besorgen. Mit der Frühlings-Saat darf man, da vor dem Hermonat keine beständige Wärme (zumal auf dem Harze) zu vermuthen, nicht zu sehr eilen. Hüsen-Früchte, als da sind Linsen, Erbsen, Bicken etc. sollen heuer nicht allzu früh, sondern auf magere Aecker gesät werden, damit dem Land. Manne solche Früchte wegen Nässe weder abfallen, noch auswachsen. Die Gerste und Hafer dürffte wohl gerathen, wenn sie nur so gut auch auf dem Harze könten beygebracht werden. Es möchten vermuthlich viel Früchte, wo die Regen häufiger vorkommen, auf dem Felde auswachsen. Flach und Hanf sind unterschiedlich. Rüben gerathen ziemlich wohl und zeitig; das Heu mittelmäßig; nur soll man die

die Zeit im schönen Julio nicht versäumen. Der Grummet geräth auch recht wohl, doch muß man die Zeit und Tage wohl in acht nehmen, daß man, wo er geil stehet, nicht wegen der kassen Bitterung sich drum bringe. Das Stroh von Gerste, Hafer, wie auch Heu hebe wohl auf, wie auch in folgenden Jahre, denn in dem 36 und 37sten Jahre dürft es sich suchen lassen. Die Winter-Frucht geräth nicht so wohl, als die Sommer-Früchte; Doch schicke man sich zu Einschaffung beyder wohl in die Zeit. Korn und Weizen, wers zwingen kan, säe man zeitlich, denn der Saame wächst, weil es kalt im Herbst, ob es schon stets regnet, etwas langsam. Das Obst wird dieses Jahr besser als im vorigen gerathen; zumahl Birn, Zwetschen giebt es viel. Süßer Kirschen, wo die Dertter nicht in der Schantz sind, möchten es nicht allzu viel dieses Jahr geben. Den Rübsaamen wird es Kunst kosten, wo er wohl antritt, ohne Schaden bezubringen. Hopfen giebt es nicht viel, doch gut. Aus dem Weine wird hier zu Lande, wegen kalten Frühling und Reiffen, und anderer fatalen Witterung, wenig. Doch wird Gott denen Frommen kein Gutes mangeln lassen, und alle gefährliche Ungewitter mit Donner, Blitz, gefährlichen Hagel und Sturmwinden, sonderlich im Frühling, von unsern Feld-Früchten abwenden, wenn wir Gott fürchten und seine Gebothe halten werden.

### Bericht von Baden, Schröpfen und Aderlassen.

Wenn der Mond in  $\text{♈}$  und  $\text{♉}$  läuft, ist nicht auserwehlt zu baden, weil damahls die Pori oder Schweißlöcher verschlossen sind. 2. Im  $\text{♊}$  und  $\text{♋}$  und  $\text{♌}$  ist gut baden, denn da sind die Pori offen, aber im  $\text{♍}$  ist nicht gut schröpfen. 3. Im  $\text{♎}$  und  $\text{♏}$  ist gut baden, im  $\text{♐}$  und  $\text{♑}$  auch, aber in den  $\text{♒}$  ist nicht gut schröpfen. Solche Regeln sind nützlich und wohl zu mercken, darum sind sie hieher gesetzt worden.

Das Aderlassen betreffend, hat die Noth kein Geses, und darf man sich vor keinen verworffenen Tag (massen eiliche Abergläubische sonderlich den 25 Martii scheuen,) oder Zeichen im Calender fürchten. Wenn die Gefahr ein Aderlaß erfordert in gefährl. Schwachheiten, als da seyn Seitenstechen, Hals-Geschwür, Blut-Ausspeyen und dergl. Wann der keine treibende Noth vorhanden ist, ist es im Frühling und Sommer, auf der rechten Seiten, im Herbst aber und Winter, auf der linken Seiten am besten, und kan man aledenn sich zugleich richten nach des Mondes Lauf und Stell in Zodiaco nebenst andern Aspecten der Planeten. Vor allen Dingen ist zu mercken, daß man nicht leichtlich Ader lasse im Eintritt des Neuen und vollen Lichts, und wann der Mond oder die Sonne bey dem Saturno und Mars, oder in ihrem gebiervedren oder Gegenschein stehen; Zwischen dem ersten und letzten Viertel des Mondes ist es am besten.

Man muß auch ein Unterscheid der Temperamenten Leibes-Constitution bey dem Aderlassen in acht nehmen. Die Phlegmatici können Ader lassen wann der Mond in Widder und Schützen, die Choleric in Krebs und Fischen, die Melancholici in der Waag und Wassermann, wobey man doch, wie gemeldet, die aspectus contrarius dabey consideriren, und den Respect der Zeichen auf die Glieder halte, weil der Widder das Haupt registret, den Hals der Stier, die Schulter, Arm und Hände die Zwilling, die Lung, Magen und Milz der Krebs, das Herz und Rücken der Löw, den Bauch und Eingeweid die Jungfrau, die Blas und Nieren die Waag, die Schaam der Scorpion, die Hüfte der Schütz, die Knie der Steinbock, die Schienbein der Wassermann, und die Fuß die Fisch.



## Verzeichniß derer Jahrmärkte, welche in dieser Gegend in Städten und Flecken ge- halten werden, nach der Ordnung des H. B. C. gesetzt.

**A**tenburg, der erst den mont. nach rogate.  
St. der andere den montag nach den 4. sept.

It. ein roß- und fisch- markt uffimon juda.  
Allsfeld, der 1. uf neujahr, der 2. uf oculi, der  
3. uf den pfingst montag, der vierde den sonntag  
vor kiliani, der fünfte den sonntag vor michael.

Alslaben, der erste uf johannis, fällt aber jo-  
hannis uf den sonnabend oder sonntag, so ist der  
markt den montag darnach, der 2. den donner-  
stag in der wochen mauritii, der dritte den don-  
nerstag nach martini, fällt aber martini uf den  
donnerstag so wird er denselbigen tag.

Allstädt, der erste den diensttag nach rogate,  
der andere den diensttag nach severini, fällt aber  
sever. uf den diensttag, so wird er denselben tag.

Annaberg, der erste uf lätare, der 2. uf jacobi.

Apolda, der erste den montag nach lätare, der  
andere den montag nach ulrici, der dritte den  
montag nach martini.

Arnstadt, der erste uf jubilate, der 2. den sonntag  
nach mar. geburt, der 3. den sonntag nach severini.

Artern, der erste den diensttag nach quasimo-  
dogen, der andere den donnerstag nach Gallen.

Ascherleben, der erste uf himmelfahrt, der  
den mont. vor margrethen, der 3. uf michael, der  
4. den diensttag nach dem andern advent.

**B**Allenstädt vorm Bärge, der 1. uf johanni,  
der andere den montag nach creutz-erhö-  
hung, fällt aber dieser tag uf den montag so  
wird er diesen montag gehalten.

Bautzen, der 1. den mittwoch nach judica, der  
2. uf Petriketten-fer, der 3. den sonntag nach Galli.

Bebra, der erste uf jubilate, der andere den  
sonntag vor burghardi.

Benckenstein, den sonntag nach laurentii.

Bercka an der Werra, der 1. den mittwoch nach  
palmar. der 2. den mittwoch nach margrethen,  
der 3. den tag vor michael, der 4. uf St. thom.

Berenburg, der 1. den diensttag nach sexagesim.  
der 2. uf maria heimsuch. der 3. uf egidii, der 4. uf  
gallen, fällt aber von den dreyen tagen einer uf  
den sonnab. oder sont. so ist der markt den dien-  
stag, der 5. den donnerst. 12 tage nach martini.

Berlin, der 1. uf philippi jac. der 2. 8 tage nach  
feonleichen. der 3. uf laurentii, der 4. uf creutz-  
höbung, der 5. uf allerheiligen ein viehmarkt.

Bischoffswerda, der erste uf trinitatis, der  
andere den sonntag nach michael.

Blandenburg, der erste den diensttag nach  
Oculi, der 2. den diensttag nach Bartholemäi.

Blandenburg, der erste den sonntag vor jacobi,  
der andere den sonntag vor simon juda.

Bleicheroda, der 1. den montag nach judi-  
ca, der andere den mont. nach den 3. sonntag tri-  
nitatis, fällt aber auf solchen tag ein das fest Jo-  
hannis des läuffers, so ist er den diensttag  
drauf, der 3. montags nach creutz-erhöhung,  
der vierde montags nach den andern advent.

Bodung, der erste uf anthoniuss, der andere  
uferaudi, der dritte den sonntag vor michael.

Borna, der erste den sonntag nach fastnach-  
ten, der andere den sonntag nach margrethen, der  
dritte uf creutz-erhöhung.

Braunschweig hält die erste messen den montag  
nach maria lichimes die 2. den montag nach lau-  
rentii, wie auch einen andern jahrmarkt, acht  
tage vor weynachten, und drey viehmärkte, der  
erste

erste den montag nach latare, der 2 den montag nach johanni, der dritte acht tage vor Egidii.

Brücken an der Helm, hält jahrmärckt den dienstag nach dem fontage egidii.

Burzellstätt, der erste den dienstag nach rogate, der andere dienstags nach bartholomäi.

Burzellstätt, hält roß- und viehmarkt, der erste am abend vor fastnacht, der andere am abend johannis, der dritte am abend michaeli, der vierde am abend allerheiligen.

**C**assel, der erste den mittwoch nach Heiligen 3 Königen, der 2 den mittwoch nach judica, der 3. den mittwoch nach quasimod. der 4 den mittwoch nach trinitatis der 5 mittwoch nach martini, fällt aber jacobi, michael oder martini usm mittwoch, so ist er denselbigen tag.

Clauenthal, der erste montags nach invocavit, der andere montag vor michaelis, der vieh- und Pferdmarkt aber montags nach michaelis.

Clingen, den dienstag vor Galli.

Coburg, der erste usf Neujahr 2 fontag nach Ostern, 3 pet. pauli, 4 fontag nach mar. geb. 5. fontag nach martini, item viehmärkte, 1 job. entb. der andere fontag nach maria geburth.

Colditz, der erste usf johanni, der 2 usf sim. jud.

Cönnern, 1 dienstag nach invocavit, den montag vorher ist roßmarkt, 2 dienstag nach palmarum 3. dienst. nach exaudi, 4 usf barthel. fällt aber der tag usf den sonnabend fontag oder montag, so ist der markt den dienstag hernach, der fünfte dienstags nach lucia.

Cöthen, der erste den fontag rogate, als 14 tage vor Pfingsten, der andere den fontag nach jacobi, der dritte fontags vor michael, der vierde den fontag nach Andrea.

Cranigfeld, der erste montags nach rogate der andere montags nach michaeli.

Creutzburg, der 1 montags nach judica, 2 montag nach rogate 3 montag vor himmelfart, 4 montag nach galli, 5 montag nach den 3 advent.

Creutzschau, 1 usf himmelfart, 2 laurent.

**D**androda, ist der jahrmärckt usf johanni.

Denstätt, den ersten usf invocavit, den andern usf johanni, den 3 fontags nach michael.

Deenburg, den ersten fontag nach johanni baptist. den andern fontag nach egidii.

Dessau, 1 reminisc. 2 usf exaudi, 3 font. nach mart.

Dingelstätt, den ersten fontag vor gertr. 2 fontag nach johanni, 3 den dritten Advent.

Döbeln, 1 usf exaudi, 2 freuleichnam, 3 ausgang der zahlwoche der leipziger michael. messe.

Dresden alt, der erste aufn fontag cantate, der andere fontag nach maria geburth.

Dresden neu, den ersten invocavit, den 2 usf johanni, den dritten fontag nach Sanct. locas.

Duderstadt, 1 fontag invocavit, roß- und viehmarkt, 2 font. nach feratii, 3 mont. nach trinitatis roß- und viehmarkt, 4 font. nach pet. paul.

5 font. nach cyriaci, 6 font. nach mauritii, jahermarkt und zugleich den mont. darauf roß- und viehmarkt, 7 font. nach mart. roß- und viehmarkt.

**E**beleben, den ersten may.

Eckardsberg, den ersten usf himmelfart, den andern usf maria geburth.

Ebrich, den dienstag vor michael.

Eisenach, den 1. reminiscere. den andern misericordias, den dritten mittwoch vor michael.

Eisfeld, den 1 usf oculi, andern usf exaudi, dritten usf donati, den 4 maria geburth den 5 nicolai.

Eisleben, 1 dienstag nach reminisc. 2 dienstag vor johanni, fällt aber johanni usf den dienst. so wird der markt an diesem tage gehalten, 3 dienst. nach galli, wenn gallen usf den dienst. fällt so wird der markt an diesem dienst. gehalten.

Eisleben, neustadt den ersten dienstag rogate, den andern dienstag nach bartholomäi.

Elbingerode im hartz, den ersten montag nach cantate den andern montag nach galli.

Elleich, den 1 montag nach oculi, 2 mont. nach rogate, 3 montag nach laur. 4 mont. nach galli.

Erfurth, der 1 usf trinitat. 2 usf mar. geb. 3 usf martini, dazwischen 3 Roß- und Vieh- märkte, 1 montag nach reminisc. 2 montag nach margr.

3 montag nach mathäi des Apostels.

**E**ranckenhausen, 1 dienstag nach exaudi, 2 den 29 septembris, den 3 fontag nach severini.

Frankfurt am mayn, hält mess, 1 usf quas. 2 mar. geb. fällt mar. geburth usf den mont. dienst. tag, mittwoch, so ist die mess den fontag vorher, fällt es aber usf den donnerstag, freytag und sonnab. so ist die messe des font. darnach, fällt margr. usf den font. so fängt sich die messe usf denselben an.

Frankfurt an der Oder, 1 usf reminiscere, 2 fontag nach margrethen, 3 usf martini.

Freiberg in meissen, den ersten usf margrethen, den andern egidii, den dritten usf martini.

Freiburg in thüringen, den 1 usf reminisc. den andern fontag nach barth. 3 fontag nach math.

**G**undersheim, 1. fontag reminiscere, 2 fontag nach Petri pauli, 3 font. nach allerheiligen.

Görlitz, dienstag nach invocavit, 2. dienstag

nach Quasimodog. der 3. den dienst. tag nach Petr. Paul, der vierde den dienst. tag nach michaelis.  
 Gebser-Spende oder Jahrmärkt. auf rominisch.  
 Geboren, den ersten donnerstag nach cantate,  
 den andern donnerstag nach martini.  
 Geißen, 1. látare, 2. Johannis des táuffers.  
 Gerbstádt, 1. rogare, 2. sonntag vor mariá geb.  
 Gernroda, der erste dienst. tag nach Pfingsten,  
 der andere zwey Tage vor Simon Judá.  
 Giebelhausen, den ersten misericordias, den  
 andern sonntag nach allerheiligen.  
 Glaucha, den ersten sonntag vor Johannis des  
 táuffers, den andern sonntag vor michael.  
 Görlitz, 1. den 1. trinit. sonntag 2. sonnt. nach bart.  
 Goslar, 1. jubilate, 2. unschuldig kindel. tag.  
 Gorbz, der erste ufn mittwoch nach cantate,  
 der andere mittw. nach margr. 3. mittwoch vor  
 galli, dienst. tags vorher roß- und Vieh- markt.  
 Göttingen, den 1. montag nach esto mihi, 2.  
 philippi Jacobi, 3. auf Jacobi, 4. simon judá.  
 Greussen 1. dienst. tag nach lichtmess, 2. dienst.  
 nach den 1. sonnt. nach trin. 3. dienst. nach mar. geb.  
 Grossen gottern, den mont. nach creutz. erhöh.  
 Grossen Könnern, 1. mittwoch nach esto mihi 2.  
 mittw. vor margrethen, 3. mittw. nach michael.  
 Günstádt, den montag nach cantate.  
**S**alberstádt, 1. im Dom, sonntag látare, 2. in  
 der Stadt, dienst. nach miseric. dom. 3. uf  
 galli, fram. Viehmarkt uf den donnerstag nach  
 esto mihi 2. ainf. gründon. 3. mont. nach francisci.  
 Halle in sachsen, 1. auf den 16. Januar. 2. uf  
 mariá geburt 3. martini auf den neumarct.  
 Hänichen, den 1. auf cantate, 2. sonnt. vor mich.  
 Hannover 1. donnerst. nach lát. 2. mont. nach  
 phil. jac. 3. mont. nach jac. 4. mont. nach egidii  
 5. mont. nach allerh. 6. uf unsch. kindel. tag.  
 Hartzgeroda, ersten auf lichtmess, andern auf  
 margrethen nach Johanni, 3. auf simon Judá.  
 Hasels. loe, den dienst. tag vor petri paul.  
 Hasleben, ersten montag nach esto mihi 2.  
 montag nach rogare, 3. den andern octobris.  
 Heckstádt, 1. fram. roß- und viehm. den dien.  
 stag nach judica, andere dienst. tag nach Margr.  
 der 3. dienst. tag vor galli, wobey ein Glachs  
 markt, der 4. dienst. tag nach dem ersten Advent.  
 Heldringen, den sonnt. nach Creutz. erhöhung.  
 Helmstádt, den ersten montag nach judica, den  
 andern montag vor margrethen den dritten  
 montag vor mariá geburt, den vierdten montag  
 nach mart. bisch. so aber martin. bischoff uf  
 montag siel, den folgenden montag hernach.

Hevingen, 1. dienst. vor palm. 2. nach galli, fällt  
 aber galli auf den dienst. so ist er denselben tag.  
 Hohemelzen, hält markt den sonnt. nach egidii,  
 fällt egidii auf sonnt. bringt er ihn mit sich,  
 Freytag vor egidii hats ein stattlichen vieh u. but.  
 term. und gehet der Böttigern. Frage zuvor an.  
 Horburg, mittwochs nach Egidii.  
 Hornburg, 1. philippi Jacobi, 2. auf martini.  
 Hoymb, der 1. sonnt. nach Petr. Paul, fällt aber  
 Petr. Paul den sonntag, so ist er denselben Tag.  
 2. sonntag nach Gallen, fällt aber Gallen den  
 sonntag, so ist er desselben Tags.

**J**ena, den 1. dienst. tag nach remiscere, den  
 sonntag aber vorher ein roß und viehmarkt  
 2. dienst. nach rog. 3. dienst. vor oder n. sim. jud.  
 Jlmn die Stadt, den ersten sonntag vor  
 margrethen, den andern sonntag nach Galli, 3. 2.  
 advent, neml. allezeit nach dem kal. schen jahrm.  
 Joachimsthal, der erste montag nach lichtmess,  
 der andere auf margrethen.  
 Jüderbock, mittwochs nach Reminisch. 2. don.  
 nerstags vor den sonnt. vor Johanni Tauf. den 3.  
 Donnerstagnach welchem martin Bis. folget.

**R**albe an der Saale, der erste den sonntag vor  
 Zimmelfarth, der 2. auf Philippi Jacobi.  
 Kälbra, der erste Dienstag nach rogare, der  
 andere den Dienstag vor Creutz. Erhöhung der  
 dritte den Dienstag nach dem andern Advent.  
 Kündelbrück, den ersten sonntag nach Ulrici,  
 den andern sonntag nach Allerheiligen.  
 Könnern, der erste uf Exaudi, der 2. auf Barth.

**L**ängensalze, 1. dienst. nach Quasimod. 2. dienst.  
 nach Petri Pauli, der 3. dienst. nach Egidii.  
 Leipzig hält Mess, die erste auf Neujahr, die  
 andere auf Jubilate, die 3. sonntag nach Michael.  
 Leutenberg, den sonntag nach Bartholomái.  
 Lichtenberg, der erste auf Johann. Baptis.  
 stá der ander sonntag nach Andráe.  
 Lüneburg, den ersten auf Jubilate, den an.  
 dern uf michaelis, den dritten auf Dienst.

**M**agdeburg, 1. septuag. 2. Reusschlag mons.  
 tag nach Jno. 3. sonntag nach trinit. 4.  
 Seermess ufn Neumarct, uf Martini.  
 Mansfeld, der erste Dienstag nach Quasim.  
 der ander den Dienstag vor Bartholomái der  
 dritte den Dienstag vor den ersten Advent.  
 Mählhausen, der 1. montag nach Exaudi, der  
 andere montag nach margrethen, der dritte  
 montag nach galli, wie auch zwey roß- u. vieh.  
 markt, 1. uf gregorii, den andern uf burdardi.  
 Naum.

**N**umburg an der Saal, den ersten auf  
Palmarum, den andern auf Petri Pauli.  
Neustadt an der Orla, den 1. Trinitatis, der  
andere auf Petri Kerienteur, den 3. 14. tage vor  
michaels den 4. den ersten Advents-Sonntag.

Neustadt unterm Zobstein, hält Jahr-Ross-  
und Vieh-Märkte den Donnerstag und Freytag  
nach den 6. Trinitatis.

Nordhausen, den ersten auf Creutz-Erfin-  
dung, den andern auf Creutz-Erhöhung.

Nordheim, der 1. den Montag vor ostomibi,  
der ander den Montag nach Johanni baptista, der  
3. mont. nach Bartholom. 4. mont. nach Andrea.

**O**stleben, Köpfgensm. freytag u. Ostern  
Ostfegersleben, 1. den dienst-nach reminisc.  
der andere dienst. nach cant. der 3. sont. n. Galli.

Osterfeld, der erste uf Inuocavit, der andere  
uf Kraudi, der dritte den sonntag nach Dionisii.

Osternode, der 1. uf mitfasten, der 2. den sonntag  
nach margarethen, der 3. den sonntag nach Galli.

**P**eing, der 1. uf Oculi 2. nach Margrethen  
Pitterfeld, auf Rogate.

**Q**uedlinburg, der 1. uf miseric. domini, Alt-  
stadt, der ander den sont. nach hinstess. Neu-  
stadt, 3. den sont. nach martini, darneben ross-  
viehm. der 1. uf ostomibi, der ander 8. tage vor  
Johannis des Täuffers, der dritte uf mathai,  
der vierde acht Tage vor Allerheiligen.

Quersfurt der erste am Grün u. Donnerstage,  
der andere, am Ostermitwochen, auf der Kfels-  
wiese, der dritte den sonntag nach maria magda-  
len. der vierde sonntag nach mathai.

**R**udolfsstadt, 1. den sonntag nach Viti, 2. nach  
Creutz-erhöbung, 3. den sont. nach Allerheil.

Rummelsburg, 1. uf Lätare, 2. uf Rogate, 3.  
den sonntag nach Bartholom. Brammardt und  
sonnabends vor Bartholom. ein Vieh u. Pferd.

**S**alberg am Hartz, der 1. den Dienst. nach  
Cantate, 2. den Donnerstag nach Galli, fällt  
aber Galli uf den Donnerstag so ist er selber tag.

Saalfeld, der 1. den mont. nach Ostern, der an-  
dere den sont. nach Bartholom. der dritte drey  
Tage nach Michael, 4. den sont. nach Allerh.

Sachse, der erste den 3. montag nach Pfing-  
sten, der andere, den montag nach Egidii,  
der dritte den montag vor Elisabeth.

Sandersleben, der erste den dienstlag nach  
Cantate, der andere den dienstlag nach Barthol.

Sangerhausen, der erste uf Oculi, der ande-  
re uf Miseric. Domini, der dritte uf Michael,  
der vierde den dienstlag vor Michael.

Schoffstädt, der erste den sonntag vor Hiliani,  
der andere den ersten Advent.

Schnackalden, der erste uf Lätare der andere  
uf philippi jacobii, 3. uf Jacobi, 4. uf Bartho-  
lomai, 5. den sont. vor martini, 6. uf Nicolai.

Seebausen, der erste den dienstlag nach Mar-  
thai, der andere den sonntag nach martini.

Seesen am Hartz, der 1. auf Inuocavit, der an-  
dere den sonntag nach Viti, der 3. den sonntag vor  
Michaelis, darzu Viehmärkte, der 1. den mont-  
tag nach Oculi, der andere den mont. n. Viti.

Sömmern, der 1. auf misericord. domini, der  
ander den sonntag eraudi 3. sont. vor michaeli.

Sondershausen, der 1. dienstlag nach Lätare,  
der andere dienstlag vor Margar. der dritte  
dienstlag nach Allerheil. fällt aber Allerheil.  
auf den sont. oder mont. so ist er 8. tage hernach.

**T**angermünde, der 1. den dienstlag nach Fast-  
nacht, 2. den dienst. nach Rogate, 3. den sont.  
nach petri pauli, 4. den sonntag nach simon jud.

Tannroda, der erste uf Judica, der andere  
den sonntag vor michael.

**T**echa, der 1. mont. nach reminisc. 2. mitw.  
nach michael, 3. den montag nach martini.

**T**ellhausen, der erste uf dienstlag vor Ju-  
dica, der andere den dienstlag nach Galli.

Weida, der 1. den sonntag nach den 6. Cantate,  
der 2. den Montag vor Martini.

Weimar, der 1. mont. nach Kraudi, worbey  
auch ein wollmardt, der andere den mont. nach  
burchardi, nebst einen vieh- und wibelmarkt.

Weissenfe, der 1. uf Lätare, der ander den sont.  
tag nach margreth. der 3. den sont. nach Galli.

Weenigeroda, der erste uf Inuocavit, der  
andere uf Kraudi, der dritte uf Nicolai.

Wiehe, der erste den sonntag nach Bartholo-  
mai, der andere uf Simon Juda.

Wolffenbüttel, der erste den montag nach O-  
culi, der andere den montag nach Jubilate,  
der dritte den montag vor Johann Baptist, der  
vierde den montag vor Bartholomai, der fünfte  
den montag nach Nicolai.

**Z**eiß, der erste auf Cantate, der andere den  
sonnabend vor Jacobi, der dritte auf Mi-  
chaeli, der vierde Viehmarkt, uf martini.

Zelle, der erste Kron-Vieh- und Pferd-  
Markt, den montag nach Quasimodog der an-  
dere den montag nach Creutz-Erhöbung, der  
dritte den Montag vor Weynachten, wenn aber  
Weynachten den dienstlag, mitwoch, oder don-  
nerstag einfiele, ist er den montag vorher.

Eine

X334023 5492901794

**Eine ordentliche Resolution,  
Thaler zu Gulden, und Gulden zu Thalern zu machen.**

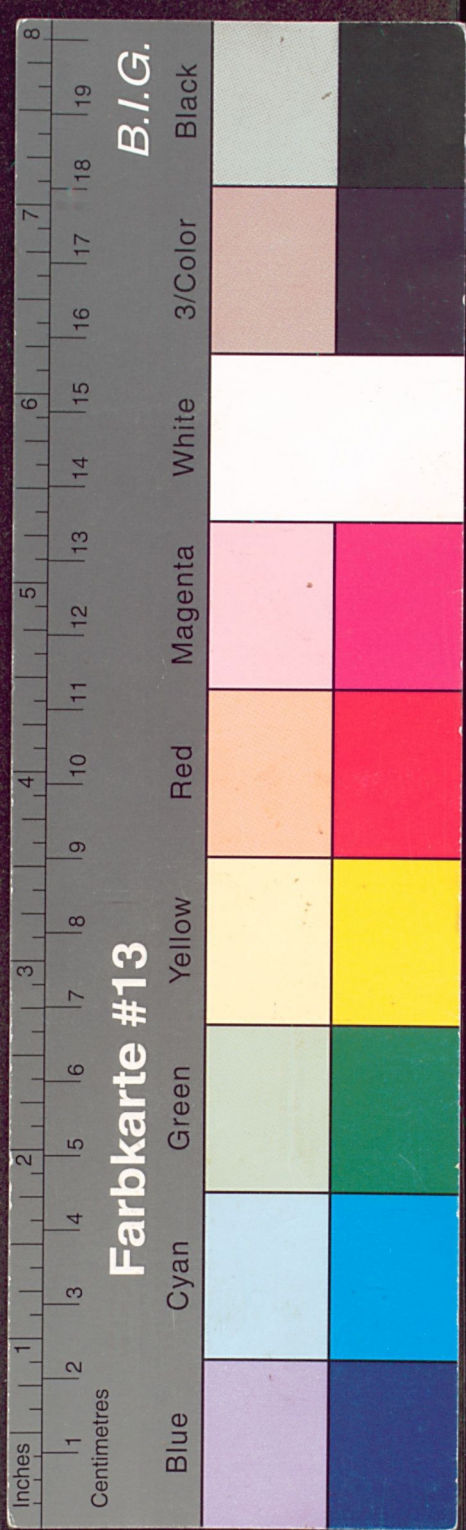
Welche  
Zu Nutz allen denenjenigen, so in Einnahme und Ausgabe  
viel zu verrichten, hieher gesetzt.

Th.	Gul.	Gr.	Th.	Gul.	Gr.	Th.	Gul.	Gr.	Gul.	Th.	Gr.	Gul.	Th.	Gr.
1	1	3	35	40	0	69	78	18	1	0	21	35	30	15
2	2	6	36	41	3	70	80	0	2	1	18	36	31	12
3	3	9	37	42	6	71	81	3	3	2	15	37	32	9
4	4	12	38	43	9	72	82	6	4	3	12	38	33	6
5	5	15	39	44	12	73	83	9	5	4	9	39	34	3
6	6	18	40	45	15	74	84	12	6	5	6	40	35	0
7	8	0	41	46	18	75	85	15	7	6	3	41	35	21
8	9	3	42	48	0	76	86	18	8	7	0	42	36	18
9	10	6	43	49	3	77	88	0	9	7	21	43	37	15
10	11	9	44	50	6	78	89	3	10	8	18	44	38	12
11	12	12	45	51	9	79	90	6	11	9	15	45	39	9
12	13	15	46	52	12	80	91	9	12	10	12	46	40	6
13	14	18	47	53	15	81	92	12	13	11	9	47	41	3
14	16	0	48	54	18	82	93	15	14	12	6	48	42	0
15	17	3	49	56	0	83	94	18	15	13	3	49	42	21
16	18	6	50	57	3	84	96	0	16	14	0	50	43	18
17	19	9	51	58	6	85	97	3	17	14	21	51	44	15
18	20	12	52	59	9	86	98	6	18	15	18	52	45	12
19	21	15	53	60	12	87	99	9	19	16	15	53	46	9
20	22	18	54	61	15	88	100	12	20	17	12	54	47	6
21	24	0	55	62	18	89	101	15	21	18	9	55	48	3
22	25	3	56	64	0	90	102	18	22	19	6	56	49	0
23	26	6	57	65	3	91	104	0	23	20	3	57	49	21
24	27	9	58	66	6	92	105	3	24	21	0	58	50	18
25	28	12	59	67	9	93	106	6	25	21	21	59	51	15
26	29	15	60	68	12	94	107	6	26	22	18	60	52	12
27	30	18	61	69	15	95	108	12	27	23	15	61	53	9
28	32	0	62	70	18	96	109	15	28	24	12	62	54	6
29	33	3	63	72	0	97	110	18	29	25	9	63	55	3
30	34	6	64	73	3	98	112	0	30	26	6	64	56	0
31	35	9	65	74	6	99	113	3	31	27	3	65	56	21
32	36	12	66	75	9	100	114	6	32	28	0	66	57	18
33	37	15	67	76	12	1000	1142	18	33	28	21	67	58	15
34	38	18	68	77	15	2000	2285	15	34	29	18	68	59	12
												2000	1750	0

No 2







03 \*

1792

00

Stolbergischer  
Schreib- und Gespräch-



asender

Auf das Jahr nach unsers Herrn und Hey-  
landes JESU Christi Geburt

M DCC XXXIV.



*Handwritten signature or initials*

STOLBERG,

Druckts und verlegt Joh. Christoph Ehrhart, Gräfl. Hof-Buchdr.

